

Anlage 4 zur Begründung

DENKMALÜBERSICHT

Die nachrichtliche Übernahme der Bau- und Kunstdenkmalpflege sowie der archäologischen Bodendenkmale in der Planzeichnung des gesamtgemeindlichen Flächennutzungsplanes erfolgt zum Planungsstand Entwurf als Beiplan.

Die zeichnerische Darstellung im Flächennutzungsplan entspricht nicht der tatsächlichen flächenmäßigen Größe der archäologischen Bodendenkmale. Bei Maßnahmen im Bereich dargestellter Kulturdenkmale ist vor Beginn der Arbeiten aktuell Auskunft über die genaue Lage und Abgrenzung bei der unteren Denkmalschutzbehörde und/oder dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie zu erfragen.

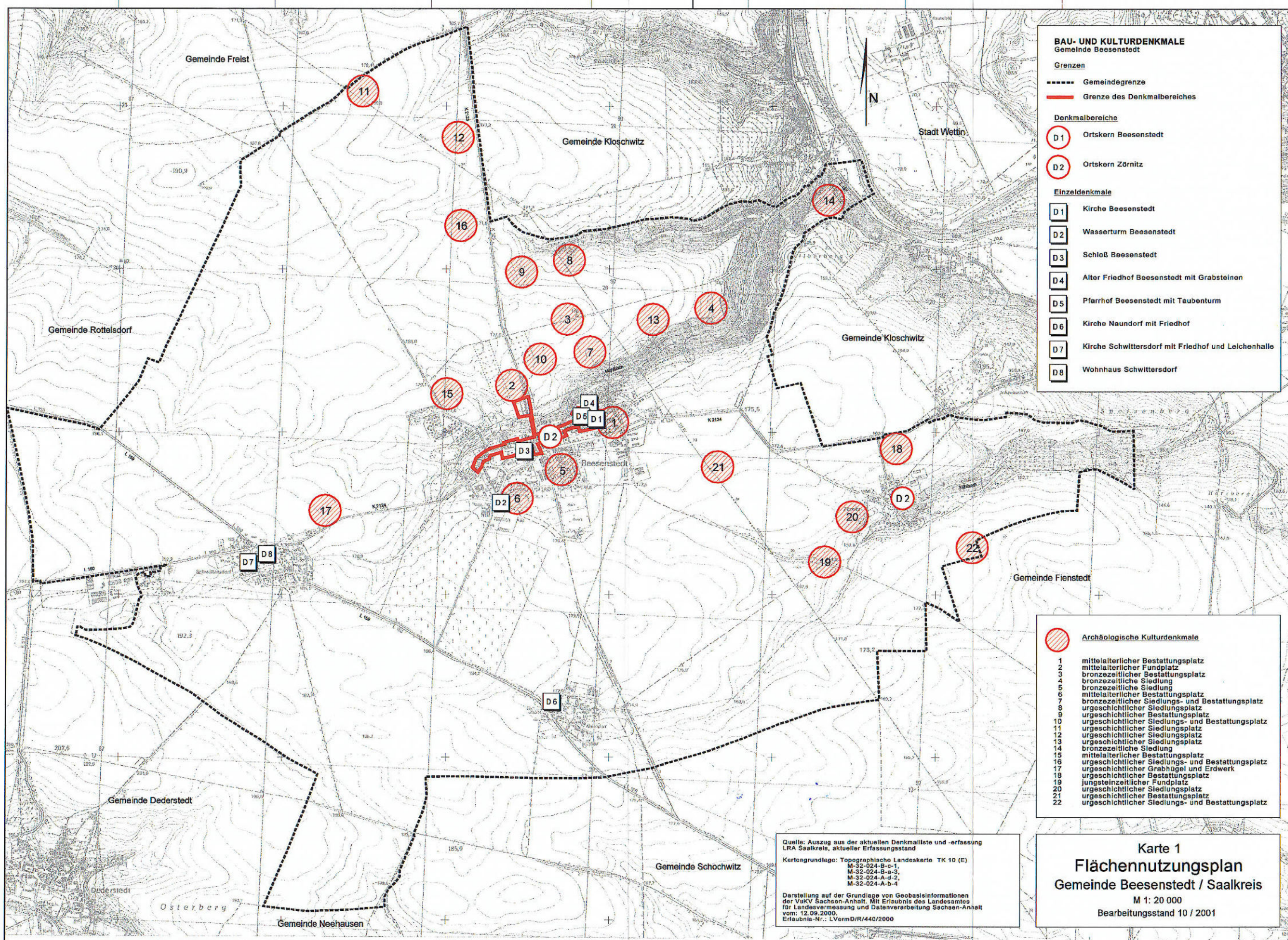
- Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB werden **aktuelle** Informationen und Hinweise zu den nachfolgend aufgeführten Denkmälern erwartet.

Zum Vorentwurf erfolgt die Auflistung und Darstellung der Denkmale aus den rechtswirksamen Flächennutzungsplänen bzw. den Entwurfsständen der einzelnen Ortschaften.

Inhaltsverzeichnis

- Gemarkung Beesenstedt (Beiplan - Stand FNP Entwurf 2001)
- Gemarkung Bennstedt (Beiplan - Stand FNP Entwurf 2008)
- Gemarkung Fienstedt (Auszug - Stand FNP 2007)
- Gemarkung Hohnstedt (Auszug - Stand FNP Entwurf 2001)
- Gemarkung Kloschwitz (Auszug - Stand FNP 2008)
- Gemarkung Lieskau (Beiplan - Stand FNP 2004)
- Gemarkung Salzmünde (Beiplan - Stand FNP Entwurf 2002)
- Gemarkung Schochwitz (Beiplan - Stand FNP 2004)
- Gemarkung Zappendorf (Auszug - Stand FNP 2006)

Stand September 2024



BAU- UND KULTURDENKMALE
Gemeinde Beesenstedt

Grenzen

- Gemeindegrenze
- Grenze des Denkmalbereiches

Denkmalbereiche

- D1 Ortskern Beesenstedt
- D2 Ortskern Zörnitz

Einzeldenkmale

- D1 Kirche Beesenstedt
- D2 Wasserturm Beesenstedt
- D3 Schloß Beesenstedt
- D4 Alter Friedhof Beesenstedt mit Grabsteinen
- D5 Pfarrhof Beesenstedt mit Taubenturm
- D6 Kirche Naundorf mit Friedhof
- D7 Kirche Schwittersdorf mit Friedhof und Leichenhalle
- D8 Wohnhaus Schwittersdorf

Archäologische Kulturdenkmale

- 1 mittelalterlicher Bestattungsplatz
- 2 mittelalterlicher Fundplatz
- 3 bronzezeitlicher Bestattungsplatz
- 4 bronzezeitliche Siedlung
- 5 bronzezeitliche Siedlung
- 6 mittelalterlicher Bestattungsplatz
- 7 bronzezeitlicher Siedlungs- und Bestattungsplatz
- 8 urgeschichtlicher Siedlungsplatz
- 9 urgeschichtlicher Bestattungsplatz
- 10 urgeschichtlicher Siedlungs- und Bestattungsplatz
- 11 urgeschichtlicher Siedlungsplatz
- 12 urgeschichtlicher Siedlungsplatz
- 13 urgeschichtlicher Siedlungsplatz
- 14 bronzezeitliche Siedlung
- 15 mittelalterlicher Bestattungsplatz
- 16 urgeschichtlicher Siedlungs- und Bestattungsplatz
- 17 urgeschichtlicher Grabhügel und Erdwerk
- 18 urgeschichtlicher Bestattungsplatz
- 19 jungsteinzeitlicher Fundplatz
- 20 urgeschichtlicher Siedlungsplatz
- 21 urgeschichtlicher Bestattungsplatz
- 22 urgeschichtlicher Siedlungs- und Bestattungsplatz

Quelle: Auszug aus der aktuellen Denkmalliste und -erfassung LRA Saalkreis, aktueller Erfassungstand

Kartengrundlage: Topographische Landeskarte TK 10 (E)
M-32-024-B-c-1,
M-32-024-B-a-3,
M-32-024-A-d-2,
M-32-024-A-b-4

Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der VUKV Sachsen-Anhalt. Mit Erlaubnis des Landesamtes für Landesvermessung und Datenverarbeitung Sachsen-Anhalt vom: 12.09.2000.
Erlaubnis-Nr.: LVerMDR/440/2000

Karte 1
Flächennutzungsplan
Gemeinde Beesenstedt / Saalkreis
M 1: 20 000
Bearbeitungsstand 10 / 2001

Anhang zur Karte 1: Bau- und Kulturdenkmale
Flächennutzungsplan Beesenstedt (Blatt 1-5)

1

OBJ-Dok-Nr. : 09455451
Erfass-Nr. : 3
Kreis : Saalkreis
Ort : Beesenstedt
Postleitz. : 06198
Sachbegriff : Kirche
Ausweis-Art : Baudenkmal
Ausw-Merkm. : bau- und kunstgeschichtlich & städtebaulich
Schutz.Bed. : 1815 anstelle des 1802 eingestürzten Vorgängerbaus errichtete Bruchsteinkirche; quergelagerter Saal mit 2-geschossigen umlaufenden Emporen, in der Mitte der Westfront stattlicher Turm (1862 und 1902 erhöht), der Chor ebenfalls 1902 angefügt
Text : Baubeschreibung
Text-Inhalt : quergelagerter Saalbau mit hohen Rundbogenfenstern und Walmdach, das Äußere schlicht, lediglich ein umlaufendes horizontales Sandsteinband schmückt den Bruchsteinbau; die Fassade durch den quadratischen Westturm beherrscht; INNEN: 2-geschossige umlaufende Empore in schlichten klassizistischen Formen, Flachdecke, der Chor (1902 angefügt) mit farbigen Glasfenstern; Orgel, Kanzel und Gestühl von 1902; zwei Gemälde von August Ferdinand Schiertz (1804-1878), 1841 der Kirche gestiftet: Gespräch Jesu mit der Samariterin am Brunnen (Joh. 4, 1-42) und die Emmausjünger (Lukas 24, 13-35)
Begeh-Datum : 1993.03.25
gesehen : außen & innen
Erhaltung : gut

OBJ-Dok-Nr. : 09455453
Erfass-Nr. : 5
Kreis : Saalkreis
Ort : Beesenstedt
Postleitz. : 06198
Straße-Platz: Bahnhofstraße
Sachbegriff : Wasserturm
Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & technisch & städtebaulich
Schutz.Bed. : den Ortseingangsbereich prägender Klinkerbau in historisierender Formensprache, Ende 19. Jahrhundert erbaut
Text : Baubeschreibung
Begeh-Datum : 1993.03.25
gesehen : außen
Erhaltung : gut

OBJ-Dok-Nr. : 09455450
Erfass-Nr. : 2
Kreis : Saalkreis
Ort : Beesenstedt
Postleitz. : 06198
Straße-Platz: Eislebener Straße
Hausnummer : 31

Sachbegriff : Schloß
 Ausweis-Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & bau- und kunstgeschichtlich & städtebaulich
 Schutz.Bed. : für den Ort ungewöhnlich stattlicher 2-flügliger Schloßbau mit aufwendig gegliederter Fassade in historisierender Formensprache (Vorbauten, Balkone, Türme, Portale, Schweifgiebel, Fenstereinfassungen), errichtet in den Jahren von 1871 bis 1915
 Text : Baubeschreibung
 Text-Inhalt : die ursprüngliche Raumgliederung erhalten; Verwendung edler Materialien wie: Marmor (im Eingangsbereich), farbiges Glas, verschiedene Hölzer
 Begeh-Datum : 1993.03.24
 gesehen : außen & innen & Hof
 Erhaltung : gut

OBJ-Dok-Nr. : 09455449
 Erfass-Nr. : 1
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Beesenstedt
 Postleitz. : 06198
 Straße-Platz: Eislebener Straße
 Hausnummer : 12 & 13 & 14 & 15 & 16 & 17 & 18 & 19 & 20 & 24 & 25 & 26 & 27 & 28 & 29 & 30 & 31 & 32 & 33a & 34 & 35
 Straße-Platz: Straße der DSF
 Hausnummer : 1 & 3
 Straße-Platz: Kurze Straße
 Hausnummer : 1
 Straße-Platz: Eschenweg
 Hausnummer : 2 & 3
 Straße-Platz: Eichendorffstraße
 Hausnummer : 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 & 8 & 9 & 10 & 11 & 12 & 13 & 14 & 15 & 16 & 17
 Straße-Platz: Kirchplatz
 Hausnummer : 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 & 8 & 9
 Straße-Platz: ~~Am~~ Kloschwitzer Grund
 Hausnummer : 1
 Straße-Platz: Lindenstraße
 Hausnummer : 1 & 2 & 3 & 4
 Straße-Platz: Neuer Friedhof
 Sachbegriff : Straßenzüge & Kirchplatz
 Ausweis-Art : Denkmalbereich
 Ausw-Merkm. : städtebaulich & bau- und kunstgeschichtlich
 Schutz.Bed. : gewachsenes, in seiner Struktur ungestört erhaltenes bauliches Ensemble (einschließlich des Straßenpflasters und der Gehwege) vorrangig 1- und 2-geschossiger Massivbauten des 17. - 19. Jahrhunderts;
 der Bereich umfaßt: Kirche, Schloß, alter Friedhof, neuer Friedhof (einschließlich der zu ihm führenden Lindenallee), die ehemalige Dorfschule, 2 Dorfgasthöfe und zahlreiche Bauerngehöfte, Gutshöfe und Wohnbauten;

Text : Baubeschreibung
 Text-Inhalt : EISLEBENER STRASSE: Nr.31: Schloß (Baudenkmal); Nr.34: Dorfgasthof ("Hopfenschänke"); Nr.19-24: Gebäude der ehemaligen Nettaschen Molkerei; EICHENDORFFSTRASSE: Nr.1: ehemaliger Gasthof (Ecke Lindenstraße); KIRCHPLATZ: Dorfkirche und alter Friedhof (barocke Grabsteine); Nr.1: Pfarrhof (Baudenkmal); Nr.2: ehemalige Dorfschule; Nr.8: ehemaliges Gut (Wohnhaus, Scheune zum Kirchplatz, Einfahrt)
 Begeh-Datum : 1993.03.24
 gesehen : außen

OBJ-Dok-Nr. : 09455454
 Erfass-Nr. : 6
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Beesenstedt
 Postleitz. : 06198
 Straße-Platz: Kirchplatz
 Sachbegriff : Friedhof
 Ausweis-Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & bau- und kunstgeschichtlich
 Schutz.Bed. : über das Pfarrgrundstück zugänglicher, sogenannter "alter" Friedhof mit einigen sehr qualitätvollen barocken Grabsteinen
 Begeh-Datum : 1993.03.24
 gesehen : außen
 Erhaltung : gut & schadhaft

OBJ-Dok-Nr. : 09455452
 Erfass-Nr. : 4
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Beesenstedt
 Postleitz. : 06198
 Straße-Platz: Kirchplatz
 Hausnummer : 1
 Sachbegriff : Pfarrhof
 Ausweis-Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & bau- und kunstgeschichtlich
 Schutz.Bed. : gut gegliederter, langgestreckter Bruchsteinbau mit hohem Fachwerkgiebel zum Platz und zur Straße, 17. Jahrhundert, im Kern älter; die Wirtschaftsgebäude 1-geschossig mit Satteldach, runder Taubenturm auf Bruchsteinsockel, der hölzerne Aufbau in jüngerer Zeit erneuert
 Text : Baubeschreibung
 Text-Inhalt : 2-geschossiges Wohnhaus aus Bruchsteinmauerwerk, die Giebel Fachwerk (ausgemauert), Satteldach; die Fenstergewände im vorderen Teil des Hauses aus Sandstein
 Begeh-Datum : 1993.03.24
 gesehen : außen & innen & Hof
 Erhaltung : gut

OBJ-Dok-Nr. : 09455458

Erfass-Nr. : 1
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Beesenstedt
 Ortsteil : Naundorf
 Postleitz. : 06198
 Sachbegriff : Kirche & Friedhof
 Ausweis-Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : bau- und kunstgeschichtlich & städtebaulich
 Schutz.Bed. : Kirche vom Ende des 19. Jahrhunderts in historisierenden
 Formen, Bruchsteinbau mit eingezogenem Westturm und
 polygonalem Chor, am Langhaus Strebebepfeiler
 Text : Baubeschreibung
 Text-Inhalt : Bruchsteinbau mit eingezogenem hohen Westturm und
 polygonalem Chor
 Begeh-Datum : 1993.03.18
 gesehen : außen
 Erhaltung : schadhaft

OBJ-Dok-Nr. : 09455455
 Erfass-Nr. : 1
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Beesenstedt
 Ortsteil : Schwittersdorf
 Postleitz. : 06198
 Sachbegriff : Kirche
 Ausweis-Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : bau- und kunstgeschichtlich & städtebaulich
 Schutz.Bed. : neogotische Kirche, Ziegelbau, errichtet Ende des 19.
 Jahrhunderts
 Text : Baubeschreibung
 Text-Inhalt : 3-jochiger Ziegelbau mit eingezogenem polygonalem Chor,
 südlich am Chor 1-geschossiger Anbau, der Turm
 flankiert von einer 2-geschossigen Vorhalle (Zugang von
 Süden), die Schallöffnungen als Biforien mit gedrunenen
 Säulen (mit ionischem Kapitell) ausgebildet;
 Friedhof (einige barocke Grabsteine in der Südostecke) und
 Leichenhalle
 Begeh-Datum : 1993.03.18
 gesehen : außen
 Erhaltung : gut

OBJ-Dok-Nr. : 09455456
 Erfass-Nr. : 2
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Beesenstedt
 Ortsteil : Schwittersdorf
 Postleitz. : 06198
 Straße-Platz : Hauptstraße
 Hausnummer : 5
 Sachbegriff : Wohnhaus
 Ausweis-Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & städtebaulich

Schutz.Bed. : stattliches 2-geschossiges Wohnhaus mit ausgebautem
Mansardgeschoß, erbaut im Jahr 1893

Text : Baubeschreibung

Text-Inhalt : 2-geschossiger, 8-achsiger Bau mit Mansardgeschoß;
über dem Eingang zur Straßenseite ein Erker, Pilaster
flankieren die Fenster; die 3 rechten Fenster neben dem
Erker gerahmt und von Dreiecksgiebeln auf Konsolen bedacht;
Zahnschnittfries unter der Traufe; das Sockelgeschoß mit
Putzquaderung; vertikale Geschoßgliederung;
Mansarddach; die Fenster mit schmuckvollen Holzrahmen, von
Dreiecksgiebeln bekrönt;
Hofseite: Treppenhausturm, 1/4-Kreis vermittelt zwischen
den unterschiedlichen Gebäudetiefen, Balustrade als oberer
Abschluß, farbige Bleiglasfenster im Treppenhaus
(männliches und weibliches Bildnis)

Begeh-Datum : 1993.03.18
gesehen : außen & innen & Hof
Erhaltung : schadhaft

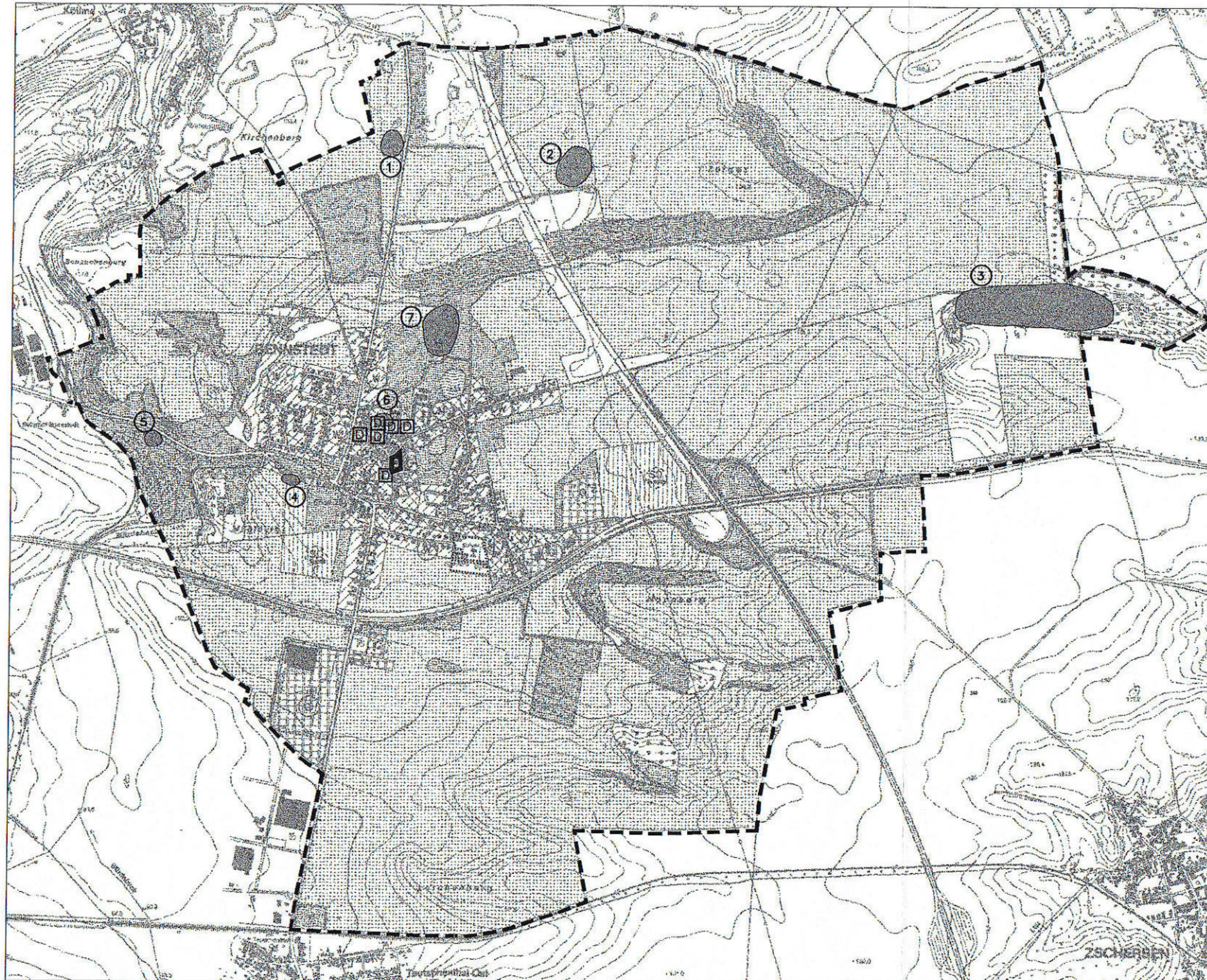
OBJ-Dok-Nr. : 09455457
Erfass-Nr. : 1
Kreis : Saalkreis
Ort : Beesenstedt
Ortsteil : Zörnitz
Postleitz. : 06198
Straße-Platz: Am Berg
Hausnummer : 1 & 6
Sachbegriff : Dorfplatz
Ausweis-Art : Denkmalbereich
Ausw-Merkm. : städtebaulich
Schutz.Bed. : Platzsituation, im wesentlichen von 2 Bauten geprägt: dem
ehemaligen Gasthof mit Saalanbau (im Kern wohl 18.
Jahrhundert) und dem Wohnhaus des ehemaligen Wagner'schen
Gutes (Mitte 19. Jahrhundert); in unmittelbarer Nähe:
schlichtes Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1.
Weltkrieges

Text : Baubeschreibung

Text-Inhalt : AM BERG 1: 2-geschossiges Wohnhaus, wohl Mitte 19.
Jahrhundert errichtet, Scheune von 1891 (inschriftlich)


Begeh-Datum : 1993.04.01
gesehen : außen & innen & Hof
Erhaltung : gut

Bestandteil des Flächenutzungsplanes
der Gemeinde Bennstedt





Erläuterungsplan

Archäologische Kulturdenkmale

-  bekannte archäologische Kulturdenkmale in ihrer ungefähren Ausdehnung
- ① Bergbauanlage
- ② Bergbauanlage
- ③ urgeschichtlicher mehrperiodischer Bestattungsplatz mit diversen Grabanlagen
- ④ Altweg
- ⑤ Urgeschichtlicher Bestattungsplatz
- ⑥ Frühgeschichtlicher Bestattungsplatz
- ⑦ Mittelalterlicher Siedlungs- und Bestattungsplatz

Baudenkmale

-  Einzelanlage, die dem Denkmalschutz unterliegen
-  Umgrenzung von Gesamtanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen

Auszug aus dem Topographischen Landeskartenwerk
DTK 10 (E) im Rasterdatenformat

Genehm.-Nr. LVerGeo / A7 -326-2005-14



Erläuterungsplan "Archäologische
Kulturdenkmale und Baudenkmale"
zum 2. Entwurf des Flächennutzungsplanes
der Gemeinde Bennstedt

6.3. Denkmale

Baudenkmale

Die in Bennstedt vorhandenen und in der Anlage zum Flächennutzungsplan dargestellten Baudenkmale und Denkmalbereiche stellen wesentliche Zeugen der Landesgeschichte dar. Entsprechend dem Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (§ 9) sind diese Kulturdenkmale geschützt; sie sollen möglichst erhalten, saniert und ihre Umgebung angemessen gestaltet werden. Die Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege stellt eine wichtige Aufgabe dar.

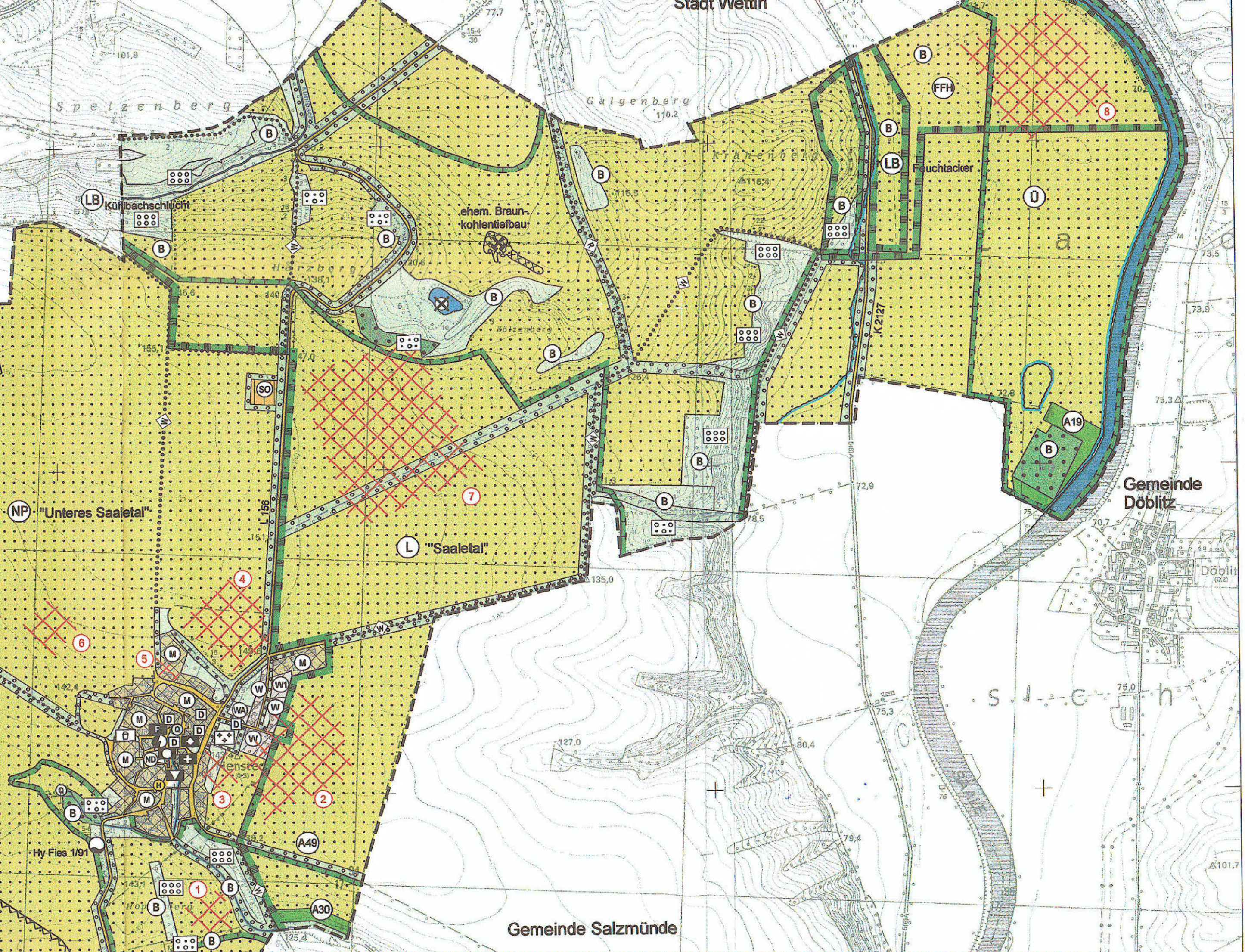
In der Objektdokumentation der Denkmalschutzbehörde Saalkreis sind folgende Baudenkmale und Denkmalbereiche im Gemeindegebiet ausgewiesen:

Bezeichnung, Lage	Schutz
1. Dorfkirche Obj.-Dok.-Nr.: 094 55038	13./14. Jahrhundert → <i>bau-, kunstgeschichtl., städtebaul.</i>
2. Pfarrhaus , neben Kirche, Kirchhof Obj.-Dok.-Nr.: 094 55528	1919 errichtet → <i>kultur-, bau- und kunstgeschichtl.,</i>
3. Denkmal für Gefallene , Karl-Marx-Platz Obj.-Dok.-Nr.: 094 55039	→ <i>kulturgeschichtl., städtebaul.</i>
4. Bauernhof , Kirchstraße 12, westl. der Kirche Obj.-Dok.-Nr.: 094 55525	Gutshaus, 19. Jahrhundert Schmuckfassade → <i>kulturgeschichtl., städtebaul.</i>
5. Dorfgasthaus , Rosa-Luxemburg-Straße 3 Obj.-Dok.-Nr.: 094 55527	19. Jahrhundert prägnanter Bau innerh. d. Straßenzuges → <i>kulturgeschichtl., städtebaul.</i>
6. Gutshaus , Lieskauer Straße 1 Obj.-Dok.-Nr.: 094 76731	15./16. Jahrhundert, Umbau 1800 → <i>kulturell-künstlerisch</i>
7. Kleinstgehöfte um einen Platz gruppiert (Karl-Liebknecht-Straße Nr. 6, 9, 10) (Rosa-Luxemburg-Straße Nr. 3, 9, 11, 12) Obj.-Dok.-Nr.: 094 55299	Lehmbauten um 1800 → <i>städtebaul.</i>

Quelle: Liste der Baudenkmale, Denkmalschutzbehörde Saalkreis

Bodendenkmale

Im Plangebiet sind mehrere archäologische Kulturdenkmale vorhanden. Diese sind in der Anlage zum Flächennutzungsplan in ihrer ungefähren flächenhaften Ausdehnung dargestellt.



Flächen

Flächen (§ 5 Abs. 1)

Flächen (§ 5 Abs. 2)

Flächen

Hauptflächen (§ 5 Abs. 1)

Grünflächen

Wasser (§ 5 Abs. 1)

(M)
 (SO)
 (B)
 (FFH)
 (LB)
 (U)
 (A19)
 (A30)
 (A49)
 (NP)
 (L)
 (M)
 (SO)

(H)
 (B)
 (A)

(H)
 (B)
 (A)

(H)
 (B)
 (A)

(H)
 (B)
 (A)

10. Gebäude, Bau- und Freiflächen

10.1 Vorhandene bauliche Struktur, Denkmalschutz, Ortsbildprägung

Unverwechselbares Merkmal des Dorfgrundrisses von Fienstedt ist die Vielzahl der sehr großen Bauerngehöfte, gruppiert um den in der Quellmulde gelegenen Dorfplatz und Anger mit Quelle, Dorfteich, Pappelring und dominanter St. Stephanuskirche.

Die Bebauung südwestlich, westlich und nördlich des Dorfplatzes folgt der Topographie des flach ausgebildeten Kessels und wird von den Hochflächenbereichen natürlich begrenzt.

Der gewachsene Ortskern ist in seiner ursprünglichen Anlage auch heute noch deutlich ablesbar und stellt mit seiner baulich-räumlichen Struktur eine besonders reizvolle Situation dar.

Der Großteil des Fienstedter Gebäudebestandes wurde bereits vor 1870 erbaut.

Nennenswerte Siedlungserweiterungen fanden nicht statt. Die Bautätigkeit vollzog sich auf den freien Flächen, als Lückenbebauung und Erweiterung durch Um- und Anbauten im historisch gewachsenen Ortskern, als fortlaufende Verdichtung.

Erst in den 50er Jahren entstand die kleine Neubauern-Siedlung am Nordostrand der Ortslage auf der Hochfläche, die inzwischen mit ihren Gärten und dem kleinen Platzbereich ihren ganz eigenen dörflichen Charakter entwickelt hat.

In nördlicher Randlage des Ortskerns entstanden in den 80er Jahren einzelne Einfamilienhäuser. Einige etwas größere Anlagen der LPG wurden am nördlichen und nordöstlichen Ortsrand errichtet.

Nach Ergänzung der Denkmalliste Anfang der 90er Jahre wurden in Fienstedt folgende Gebäude und Bereiche unter Schutz gestellt:

- als Einzelbaudenkmale:
- St. Stephanus-Kirche,
 - Bauernhof Dorfstraße 47,
 - Bauernhof / Gehöft Boltze Dorfstraße 36,
 - Neuer Friedhof mit Kapelle,
- als Denkmalbereich:
- Dorfanger mit Kirche; Kriegerdenkmal; Erbhof;
Dorfstraße 1, 2, 35, 36, 46, 47, 48, 49, 49a, 49b, 50 und 55;
Um die Linde 25, 26 und 27.

Im Rahmen der Trägerbeteiligung wird von den Denkmalbehörden darauf hingewiesen, daß durch Flugprospektion auf dem östlich an Fienstedt angrenzenden Acker eine intensive vorgeschichtliche Besiedlung ermittelt wurde. Auf den Flächen westlich des Ortes waren Spuren eingebneter Grabhügel zu erkennen. Die mittelalterliche Dorfstelle Blösick befindet sich 3 km nordöstlich von Fienstedt in der Saaleaue. Auf die Bedeutung der spätbronzezeitlichen Hortfundstelle wurde im Abriss zur Ortsgeschichte bereits hingewiesen.

Bei jeglichen Baumaßnahmen ist auf die Einhaltung der Meldepflicht im Falle freigelegter archäologischer Funde nach Denkmalschutzgesetz LSA zu achten. Erdarbeiten bedürfen der denkmalrechtlichen Genehmigung der Unteren Denkmalschutzbehörde, erforderliche Dokumentationen gehen nach § 14 (9) DSchG LSA zu Lasten des Veranlassers. Der aktuelle Erfassungsstand der archäologischen Kulturdenkmale (Flächen 1-8) ist in der Karte des Flächennutzungsplanes dargestellt.

Charakteristisches Merkmal der Gebäudestruktur der großen Hofanlagen ist die geschlossene, traufständige Anordnung von Wohnhaus, Scheunen und Ställen um den Hofraum mit mittig angeordnetem Dungring. Die Hofräume sind zum Platz- und Straßenraum hin geöffnet und besitzen zumeist zwei typische Hofzufahrten bzw. -tore.

Als besondere Gebäude sind neben der Kirche die Gaststätte „Deutsches Haus“, das Gemeindeamt, die ehemalige Schule an der Kirche und die Wohnhäuser der großen Höfe erlebbar. Mit ihren besonderen Dachkonstruktionen (Krüppelwalm-, Walm- oder Mansarddach), zahlreichen architektonischen Details im Fassaden- und Dachbereich und besonders betonten Eingangssituationen heben sie sich von der übrigen strukturbildenden Bebauung ab.

Die Bebauung innerhalb der Ortslage mit zumeist zwei- und eingeschossigen Gebäuden vermittelt fast durchgängig einen geschlossenen Eindruck. Besonders auffällig und raumbestimmend sind die vielen hohen Mauerbereiche, die als Bruch- bzw. Naturstein-, Ziegel- und Lehmmauern die innerörtlichen Straßen und Wege begleiten und die Hofanlagen umschließen. Das seit 1994 mit konkreten Objektförderungen laufende Dorfentwicklungsprogramm kann insgesamt als ein Erfolg für die Dorfgestaltung von Fienstedt gewertet werden. Mit Sicherheit ist festzustellen, daß sich die Ortsentwicklung so und in diesem Zeitraum ohne Förderung nicht hätte vollziehen können.

In diesen Zeitraum fällt auch der Beginn der Sanierungsarbeiten an der Fienstedter Kirche.

D



Denkmalgeschützte Einzelanlage / Denkmalbereich

Archäologische Kulturdenkmale

- ① urgeschichtliches Grabenwerk
- ② urgeschichtliche Siedlung
- ③ urgeschichtlicher Bestattungsplatz
- ④ Altweg
- ⑤ urgeschichtlicher Siedlungsplatz
- ⑥ Altweg
- ⑦ urgeschichtlicher Siedlungsplatz
- ⑧ mittelalterliche Siedlung

3. Anthropogene Voraussetzungen

3.1 Siedlungsentwicklung und Denkmalschutz

Bereits in vorgeschichtlicher Zeit sind die fruchtbaren Landschaften des Höhnstedter Plateaus und der südlich gelegenen Salzaaue besiedelt worden, wie zahlreiche neolithische, bronzezeitliche, frühgeschichtliche und mittelalterliche Siedlungen und Gräberfunde in der Gemarkung beweisen.

Das Landesamt für Archäologie Sachsen-Anhalt (vgl. Stellungnahme vom 12.01.1998) und die Untere Denkmalschutzbehörde des Saalkreises (vgl. Sammelstellungnahme der Landkreisverwaltung vom 03.07.1998) teilten das Vorhandensein mehrerer archäologischer Kulturdenkmale in der Gemarkung Höhnstedt mit, deren Abgrenzung und Numerierung nachrichtlich in den Flächennutzungsplan übernommen wurden. Es handelt sich dabei um Fundplätze vom Neolithikum bis zum Mittelalter.

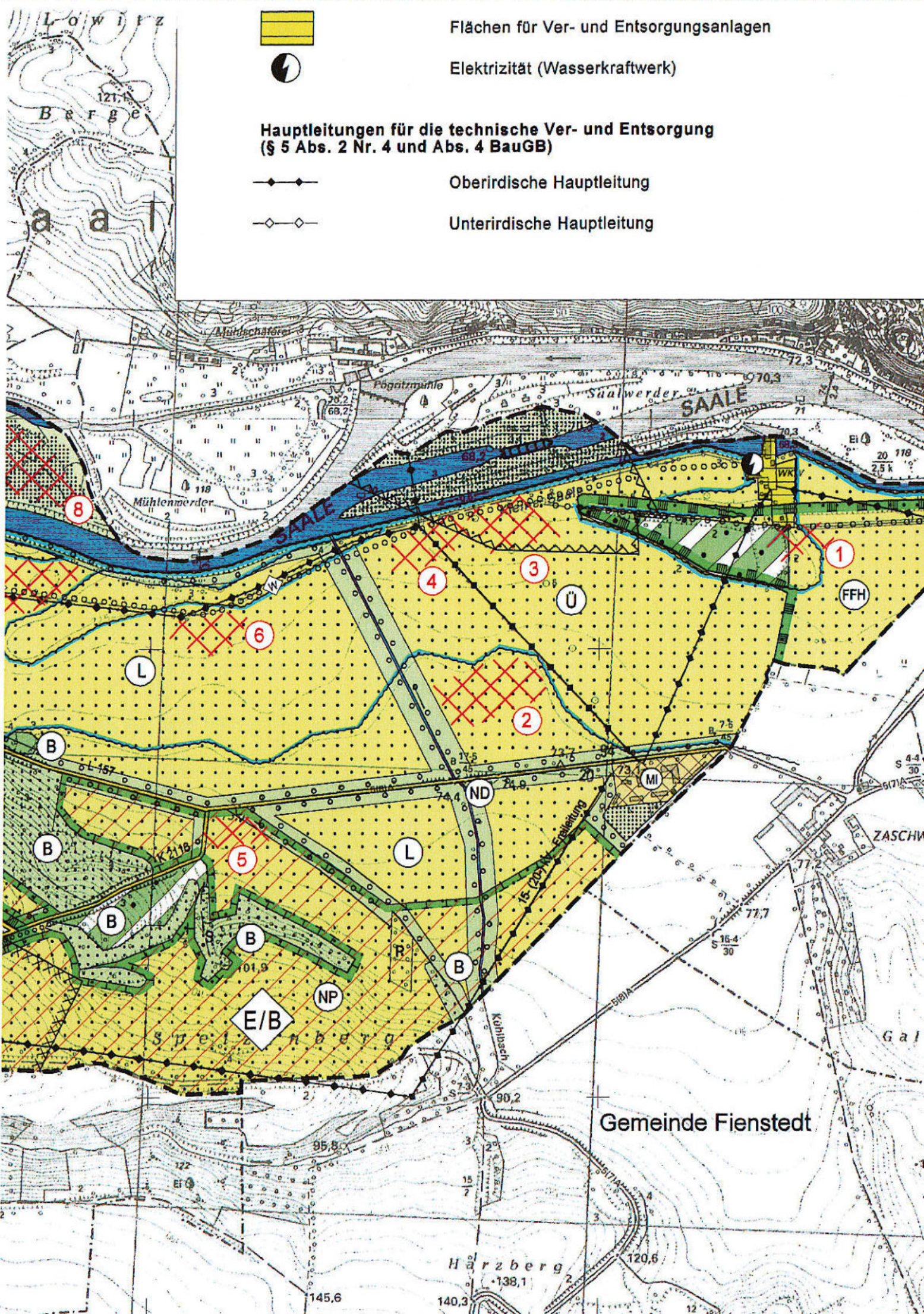
Archäologische Kulturdenkmale

- 1 urgeschichtliche besondere Steine
- 2 urgeschichtliche besondere Steine
- 3 mittelalterliche Siedlung
- 4 paläolithischer Fundplatz
- 5 urgeschichtliche Siedlungsstelle
- 6 urgeschichtliche Siedlungsstelle mit Erdwerk
- 7 mittelalterlicher besondere Steine

Da vorgeschichtliche Siedlungen oft große Ausdehnungen besitzen, ist davon auszugehen, daß der Umfang der archäologischen Kulturdenkmale größer als dargestellt ist.

So können im Rahmen künftiger Forschungen und Untersuchungen weitere archäologische Kulturdenkmale bekannt werden, zumal die Areale in der Nähe von Bachläufen in vorgeschichtlicher Zeit intensiv aufgesucht und besiedelt wurden, da hier siedlungsgünstige Voraussetzungen vorlagen.





Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen



Elektrizität (Wasserkraftwerk)

**Hauptleitungen für die technische Ver- und Entsorgung
(§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4 BauGB)**



Oberirdische Hauptleitung



Unterirdische Hauptleitung

Gemeinde Fienstedt

Härzberg
138,1

Lowitz

Berge

aa

SAALE

8

L

4

3

1

FFH

6

2

B

L

5

B

E/B

NP

B

B

Ei

ZASCHW

Gal

145,6

140,3

120,6

12

121,2

Mühlentafel

Pöggatzmühle

Saalwerder

SAALE

Mühlenmerder

SAALE

SAALE

SAALE

70,3

70,3

70,3

20 118

2,5 k

S 4-4

30

S 6/7A

77,7

S 16-4

30

Kulmbach

90,2

95,8

122

12

15

7

2

3

4

3

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

Regelungen für den Denkmalschutz (§ 5 Abs. 4 BauGB)



D



Umgrenzung von Gesamtanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen

Denkmalgeschützte Einzelanlage / Denkmalbereich

Archäologische Kulturdenkmale

- ① mehrperiodiger Fundplatz
- ② urgeschichtlicher Bestattungsplatz
- ③ urgeschichtlicher Fundplatz
- ④ urgeschichtlicher Fundplatz
- ⑤ mittelalterlicher Bestattungsplatz
- ⑥ urgeschichtlicher Siedlungsplatz
- ⑦ urgeschichtlicher Siedlungsplatz
- ⑧ urgeschichtlicher Fundplatz
- ⑨ mittelalterlicher Bestattungsplatz
- ⑩ jungsteinzeitlicher Bestattungsplatz
- ⑪ mehrperiodiger Fundplatz
- ⑫ mehrperiodiger Fundplatz
- ⑬ mehrperiodiger Fundplatz
- ⑭ mehrperiodiger Fundplatz
- ⑮ mehrperiodiger Fundplatz
- ⑯ urgeschichtlicher Siedlungsplatz
- ⑰ urgeschichtlicher Siedlungsplatz

Hinweis:

Die Ausdehnung der Kulturdenkmale ist nur annähernd dargestellt.

folgende Einzeldenkmale und Denkmalbereiche sind in den Ortslagen unter Schutz gestellt:

Kloschwitz

- der Mitte des 19. Jahrhunderts angelegte **Bergfriedhof** mit schmiedeeisernem Eingangstor, schlichter Trauerhalle und Gedenktafel für die Gefallenen des I. Weltkrieges,
- das **Kriegerdenkmal** von 1918 für die Gefallenen des I. Weltkrieges am Gemeindeamt,
- der 1841 errichtete **alte Gasthof „Zum Anker“** (Hauptstraße 8) mit später angebautem Tanzsaal und
- die Straßenbrücke mit **Brückengeländer** der 50 er / 60 er Jahre über den Mühlbach am Eingang zum Kloschwitzer Grund.

Dabei muss darauf hingewiesen werden, dass das derzeitige Brückengeländer der Straßenbrücke über den Mühlbach in Kloschwitz nicht mehr dem 1992 erfassten und im Denkmalverzeichnis dargestellten Geländer entspricht.

Leibitz

die **St. Laurentius-Kirche**, errichtet um 1850, mit umgebendem alten **Friedhof** und gotisierender schlichter **Friedhofskapelle**,
 der **große Gutshof** (Hallesche Straße 3-4) aus der Mitte des 19. Jahrhunderts mit Altenteil von 1897 als stattliche Ziegelbauten sowie Scheunen und Ställen als langgestreckte Bruchsteinbauten,
 der **Bauernhof** (Am Berg 6) von 1880, oberhalb der Kirche gelegen,
 die **alte Schule** (Hallesche Straße 11), Mitte des 18. Jahrhunderts errichtet, mit Krüppelwalmdach, Kreuzstockfenstern und alter Eingangstür.

Rumpin

der alte **Friedhof** mit zahlreichen, außergewöhnlich qualitätvollen barocken Grabsteinen,
 die **St. Johannes-Kirche** von 1716/1717 als ein auf einem Hügel errichteter Saalbau mit Westquerturm und Dachreiter von 1725,
 der **alte Ortskern** (Am Friedhof 1-3; Feldstraße 4-5; Friedeburger Straße 4-5 und 7-10; Mittelstraße 1-7) als Denkmalsbereich, entstanden um 1700 und in fast ungestörtem Erscheinungsbild erhalten,
 der **Bauernhof** (Am Friedhof 1) als stattliche Hofanlage, errichtet in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts,
 das **Wohnhaus** (Friedeburger Straße 5) von 1876 als schlichtes Wohnhaus einer kleinen Hofanlage mit seitlichem Ziegelanbau,
 der ungestört erhaltene **Bauernhof** (Mittelstraße 7) des 18. Jahrhunderts,
 der **Bauernhof** (Mittelstraße 2) mit Wohnhaus von 1715 und
 die **alte Schäferei** (Mittelstraße 4) als geschlossene Hofanlage vom Anfang des 18. Jahrhunderts.

Johannashall:

die um 1900 errichtete **Direktorenvilla** (Promenade 1) mit Hofgebäude und Garten mit Belvedere.

Gemäß Stellungnahme des Landesamtes für Archäologie des Landes Sachsen-Anhalt stellen die Ortslagen im Sinne des Denkmalschutzgesetzes **archäologische Flächendenkmale** dar, die archäologische Quellen zur Siedlungs- und Ortsgeschichte enthalten und in denen sich die Entwicklung des jeweiligen Siedlungsplatzes in Form von Bodenfunden manifestiert.

Bei jeglichen Baumaßnahmen ist auf die Einhaltung der Meldepflicht im Falle freigelegter archäologischer Funde nach Denkmalschutzgesetz LSA zu achten. Erdarbeiten bedürfen der denkmalrechtlichen Genehmigung der Unteren Denkmalschutzbehörde, erforderliche Dokumentationen gehen nach § 14 (9) DSchG LSA zu Lasten des Veranlassers.

Der aktuelle Erfassungsstand der archäologischen Kulturdenkmale (Flächen 1-17) ist in der Karte des Flächennutzungsplanes dargestellt. Die Ausdehnung der Kulturdenkmale ist nur angenähert dargestellt. Die Entdeckung weiterer archäologischer Kulturdenkmale ist jederzeit möglich.

Die Wohnhäuser der Hofanlagen sind häufig traufständig zum Straßenraum orientiert. Sie sind überwiegend ein- und zweigeschossig und besitzen einfache, ziegelgedeckte und steile, oftmals ausgebaute Satteldächer, in der Mehrzahl ohne Dachaufbauten und ohne größere Dachvorsprünge

Gemarkung Salzmünde

110 KV

Öl (2x)

Gas

N

Salzmünder Strasse

Dölauer Strasse
nach Halle-Dölau

Gemarkung Halle

Gemarkung
Zappendorf

Gemarkung Bennstedt

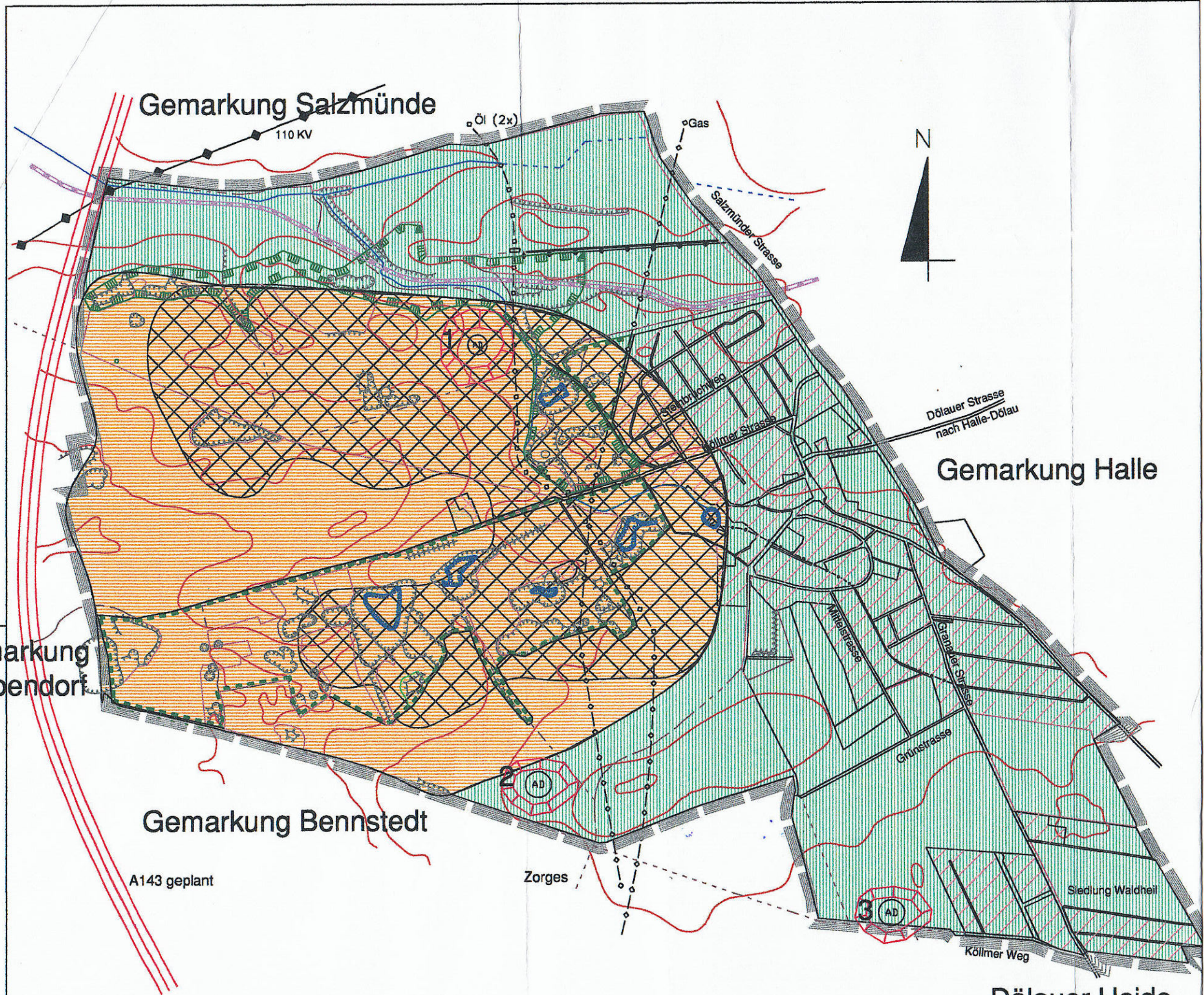
A143 geplant

Zorges

Siedlung Waldheil

Köllmer Weg

Dölauer Heide



Legende



Schiepziger Bannstedter Plateau

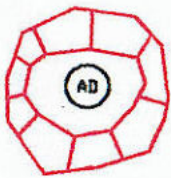


Hügellandschaft bei Köllme



Landschaftsprägende Restlochformen

Quelle: Landschaftsrahmenplan Saalkreis



Archäologische Kulturdenkmale

1 mittelalterliche Siedlung

2 urgeschichtliche Siedlung

3 jungsteinzeitlicher Fundplatz

Quelle: Stellungnahme zum FNP Landkreis Saalkreis v. 08.02.01
Stellungnahmen zum FNP Lieskau von TÖB zum Vor- und Entwurf

23.07.03	Schulzm.	Änderung des Stempel, Datum von 19.08.01 auf 23.07.2003 aktualisiert
13.08.02	Schulzm.	Änderung des Stempel, Ergänzung Gemarkung Zappendorf
Datum	gezeichnet	
Auftraggeber für die Planung		

Gemeinde Lieskau

4.3 Kulturdenkmale aus dem Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege (s. auch Liste Anlage 4)

Lieskau besitzt einen denkmalgeschützten Dorfkern.

Dazu gehört die Kirche (Baudenkmal Kirche in der Kirchstraße). Sie ist mit über 800 Jahren das älteste Bauwerk und wertvollstes Kulturdenkmal der Gemeinde Lieskau. Das Bauwerk ist eine barocke Dorfkirche mit Vorgängerbau aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts. 1734 wurde das Schiff unter Verwendung von Teilen des Vorgängerbaues errichtet. Sie wurde 1982 restauriert und ist in einem guten Zustand.

Die neben der Kirche stehende Gruftanlage (Baudenkmal Gruftanlage) ist ein Erbbegräbnis der Familie Meinhardt. Sie stammt aus dem Jahr 1911. Die Anlage ist durch eine Ziegelmauer mit Terrakotta- Schmuckelementen Formzie-

geln, einem zweiflügeligen Metallgittertor mit Ziegelpfeilern/Schmuckvasen eingefriedet. Die Gruft selber ist ein Kellergewölbe aus Ziegelsteinen. Darüber erhebt sich ein Ziegelbau mit Sandsteintraufe, romanisierenden Rundbogenfries (Terrakotta), 2-flügeliger metallener Eingangstür. Weitere Sandsteingesimse zieren das Bauwerk. Jahrelang fehlte das Dach (z.Zt. provisorisch gesichert). Der Zustand ist als stark restaurierungsbedürftig einzuschätzen. Im Inneren sind mechanische Schäden an den Fußbodenfliesen, sowie Putz- und Nässeschäden festzustellen. Es fehlt die figürliche Darstellung eines Engels, der sich in einer Mauernische im Inneren gegenüber dem Eingang befand.

Zum Dorfkern gehören weiterhin die Kirchstraße als Denkmalsbereich- Straßenzug (Kirchstraße 1c, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 11a, 12, 13, 14a, 15) und Hallesche Straße 3.

Hier stehen Bauten des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts. Die Gebäude folgen in ihren Mauerzügen dem unregelmäßigen Verlauf der alten Dorfstraße.

Neben dem Dorfkern existiert noch ein Einzeldenkmal als Baudenkmal.

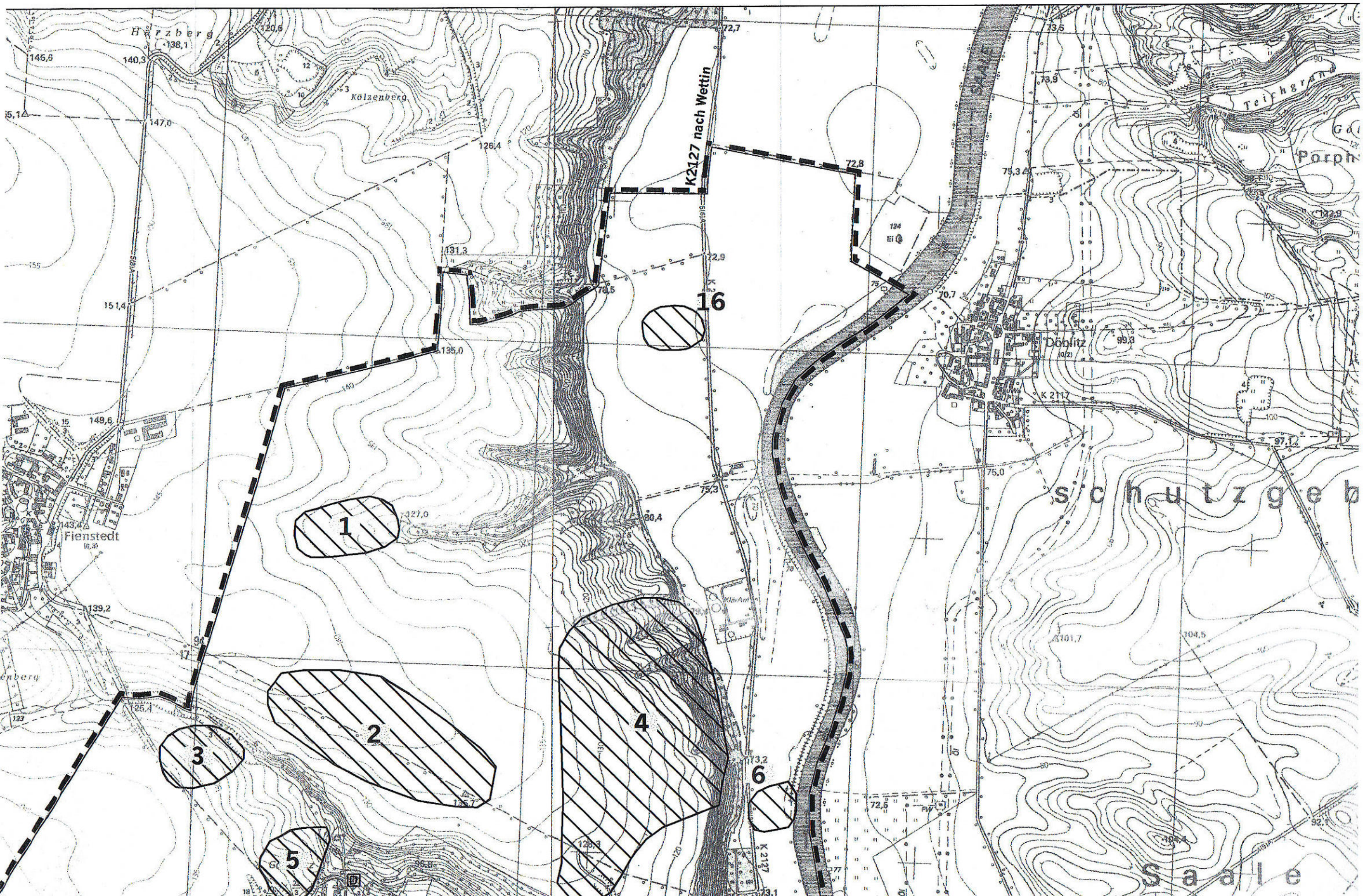
Am linken Straßenrand der Verbindungsstraße (L159) Lieskau - Salzmünde befindet sich ein quaderförmiger Sandsteinblock (sog. Mörderstein) mit Inschrift, der an eine Mordtat (1858) erinnert. Der damit im Zusammenhang stehende Vorgang ist als Präzedenzfall in die Rechtsprechung eingegangen.

4.4 Archäologische Kulturdenkmale

Aus der Gemarkung sind bisher drei Archäologische Kulturdenkmale bekannt.

1. eine mittelalterliche Siedlung,
2. eine urgeschichtliche Siedlung
3. und ein jungsteinzeitlicher Grabfund aus der Siedlung „Waldheil“, 1,2 km südöstlich des Ortes.
(siehe Anhang FNP Karte 2)

Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß auch in bisher fundleeren Nutzungsflächen bei der Durchführung von Bau-massnahmen mit dem Auffinden von archäologischen Gegenständen gerechnet werden muss. Die gekennzeichneten Flächen stellen die tatsächliche Grösse der Denkmale nur angenähert dar. Für Erdarbeiten in den gekennzeichneten Bereichen ausserhalb der üblichen landwirtschaftlichen Nutzung ist eine denkmalrechtliche Genehmigung gemäß § 14 Denkmalschutzgesetz Sachsen- Anhalt (DSchG LSA) vom 21.10.1991 (GVBl. S. 368, ber. 1992 S. 310), zuletzt geändert durch das Erste Investitionserleichterungsgesetz vom 13.08.2002 (GVBl. S. 358 ff) durch die zuständige Denkmalschutzbehörde des Landkreises Saalkreis erforderlich. Eine ggf. notwendige archäologische Dokumentation geht gemäss § 14 Abs. 9 DenkmSchG LSA zu Lasten des Eigentümers bzw. Veranlassers der Massnahme. Art und Umfang einer Dokumentation richten sich nach dem Ausmass des geplanten Bodeneingriffs in die archäologische Denkmalsubstanz.





L173 nach Bad Lauchstädt

9. Kulturdenkmale

Gemäß § 14 (1) DSchG LSA besteht Genehmigungspflicht bei jeglichen Eingriffen und Veränderungen in und an Kulturdenkmalen im Sinne von § 2 (2) Nr. 1-6 DSchG LSA und gemäß § 14 (2) DSchG LSA bei archäologischen Verdachtsflächen.

Im Falle der baulichen Umsetzung geplanter Maßnahmen sind daher vorher denkmalrechtliche Genehmigungen bei der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Saalkreis zu beantragen.

9.1. Archäologische Kulturdenkmale

Im Flächennutzungsplan sind die derzeit dem Landesamt für Archäologie bekannten archäologischen Kulturdenkmale in ihrer ungefähren flächenhaften Ausdehnung dargestellt.

Neufunde sind in Zukunft jederzeit möglich.

Nach § 2 DSchG LSA stehen alle archäologischen Kulturdenkmale unter Denkmalschutz.

Eine Unterscheidung zwischen geschütztem Objekt und sonstigen Objekten gibt es nicht.

Grundsätzlich bedürfen Erdarbeiten im Bereich der archäologischen Kulturdenkmale einer denkmalrechtlichen Genehmigung.

Außerdem sind gemäß § 9 (3) DSchG LSA archäologische Funde und Befunde bis zum Ablauf einer Woche nach Anzeige unverändert zu lassen und zu sichern, eine wissenschaftliche Untersuchung durch das Landesamt für Archäologie ist zu ermöglichen.

Im Falle, dass besondere Funde zutage treten, kann eine umfassende wissenschaftliche Untersuchung/Dokumentation gefordert werden (gegebenenfalls Ausgrabung). Zuständig dafür und damit auch Träger der Kosten ist gemäß § 14 (9) DSchG LSA der Eigentümer bzw. der Veranlasser.

Der Baubeginn der Baumaßnahme und einzelner Bauabschnitte ist dem Landesamt für Archäologie 3 Wochen zuvor schriftlich bekannt zu geben.

Die Fundstellen dieser bekannten archäologischen Kulturdenkmale erhielten im FNP eine Nummerierung. Entsprechend dieser Nummer ist die Kurzcharakteristik nachfolgender Liste zu entnehmen:

- 1** Siedlung unbestimmter Zeitstellung
- 2** neolithische und bronzezeitliche Siedlung, neolithische und bronzezeitliche Gräber, mittelalterliche Einzelfunde
- 3** Siedlung unbestimmter Zeitstellung
- 4** Grabhügel, Siedlungsfläche und Grabfunde unbestimmter Zeitstellung
- 5** bronzezeitliche Gräber
- 6** vorgeschichtliche Einzelfunde mehrerer Phasen
- 7** Grabfund unbestimmter Zeitstellung
- 8** Luftbildbefund alte Wege, Siedlung unbestimmter Zeitstellung
- 9** Grabfunde und Siedlung unbestimmter Zeitstellung, Einzelfunde des Mittelalters
- 10** mittelalterliche Burganlage, bronzezeitliche und mittelalterliche Siedlungsfunde, Einzelfunde der Bronze- und Eisenzeit
- 11** neolithische und mittelalterliche Siedlung

- 12 neolithische Befestigung und Siedlung, eisenzeitliche Siedlung, mittelalterliche Siedlung, neolithische, bronzezeitliche und eisenzeitliche Einzelfunde
Dieser Fundplatz wurde namensgebend für die Salzmünder Kultur des mitteldeutschen Neolithikums und besitzt wegen seiner umfangreichen, mehrphasigen Funde und wegen seines weitgehend ungestörten Erhaltungszustandes ganz besondere Bedeutung. Die Kartierung stellt die genaue Ausdehnung des Fundplatzes nur ungefähr dar. Es ist mit einer wohl noch größeren Ausdehnung zu rechnen.
- 13 neolithische Siedlung und Einzelfunde
- 14 neolithische, bronzezeitliche und eisenzeitliche Siedlungen
- 15 neolithische Einzelfunde, als Luftbildbefund grabenförmige Verfärbung, alte Wege
- 16 urgeschichtliche Siedlung
- 17 Altweg
- 18 Grabenweg
- 19 urgeschichtliche Siedlung
- 20 urgeschichtliche Siedlung
- 21 urgeschichtliche Siedlung
- 22 urgeschichtliche Siedlung
- 23 mittelalterliche Siedlung
- 24 urgeschichtliche Siedlung
- 25 urgeschichtliche Siedlung
- 26 bronzezeitlicher Bestattungsplatz
- 27 Grabenwerk

Der bedeutsamste Fundplatz ist der auf der Hochfläche südöstlich von Salzmünde gelegene (Nr. 12).

In der mittleren Jungsteinzeit (Neolithikum), etwa 3.300 vor unserer Zeitrechnung, entstand im Mittelelbe-Saale-Gebiet die "Trichterbecherkultur", so genannt nach der trichterförmigen Form der verwendeten Keramikgefäße.

Innerhalb dieser Kultur lösten sich verschiedene Gruppen zeitlich ab. Im Mittelelbe-Saale-Gebiet ging die "Salzmünder Gruppe" aus der ältesten, der "Baalberger Gruppe" hervor.

Die Salzmünder Kultur erhielt ihren Namen nach dem o. g. berühmten Fundplatz an der Mündung der Salza in die Saale, wo ihre Hinterlassenschaften besonders gut erkannt werden konnten.

Die Kulturgruppen dieser Zeit bewohnten die besten Böden. Feldbau und Viehzucht spielten eine dominierende Rolle.

Eine Besonderheit besteht darin, dass die Siedlungen meist nicht mehr im Tal wie bei den vorangegangenen bandkeramischen Kulturen liegen, sondern etwas erhöht und sogar auf Anhöhen.

In der Salzmünder Gruppe kommt dieser Trend besonders zum Ausdruck, wie auch an der Lage des Fundplatzes in Salzmünde erkennbar.

Kennzeichnend für die Salzmünder Kultur sind außerdem die ältesten Metallfunde.

Für alle ausgewiesenen archäologischen Denkmale gilt, dass ihre tatsächliche Größe nur an nähernd dargestellt ist. Weiterhin ist die Entdeckung weiterer archäologischer Kulturdenkmale möglich.

9.2. Baudenkmale

Nachfolgend sind die in den Ortslagen Salzmünde, Benkendorf, Gödewitz, Pfützthal, Quillschina und Schiepzig entsprechend dem bei der Unteren Denkmalschutzbehörde vorliegenden Denkmalverzeichnis registrierten Baudenkmale aufgelistet. Dieses stellt eine abgeschlossene Erfassung dar, entsprechend der Kreisdenkmalliste vom November 1994.

Es handelt es sich dabei um Einzeldenkmale sowie um Denkmalschutzensembles, die aus städtebaulichen Gründen zu sichern sind. Solche Ensembles oder Gesamtanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen, sind z. B. die historisch gewachsenen Ortskerne von Schiepzig und Quillschina und nahezu die gesamte Ortslage von Salzmünde.

Baudenkmale stehen entsprechend § 2 DSchG LSA unter Schutz, es besteht Erhaltungspflicht gemäß § 9 DSchG LSA. In die Erhaltung der genannten Baudenkmale ist auch der Umgebungsschutz [14 (1) Pkt. 3 DSchG LSA] einzubeziehen.

Salzmünde

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455145

- Sachbegriff: Denkmal
- Ausweis-Art: Baudenkmal
- Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich
- Schutzbedürfnis: 1865 von Johann Gottfried Boltze gestifteter Stein am Platz eines jährlich begangenen Volksfestes, das auf die Sage vom "Himmelfahrtsbier" zurückgeht
- Baubeschreibung: auf 3-stufigem Postament vierseitiger, sich nach oben verjüngender Stein (Sandstein); Inschrift: "Der Pfalz- und Landgräfin von Thürigen, Elisabeth der Heiligen, der ungarischen Königstochter, die dankbaren Gemeinden Goedewitz und Salzmünde. Sie beglückte benachbarte Ortschaften mit großen Wohltaten, die im Munde des Volkes unvergessen bleiben, und stiftete am Himmelfahrtstage 1222 auf dieser Stätte eine Festfeier zur Erinnerung an die ihr bezeugte Liebe und Verehrung. Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, ist geweiht, nach Jahrhunderten klingt sein Wort und seine That von Enkeln wieder. Seelig, wer zu goldnen Saaten hier den Samen ausgestreut, seelig, wer nur edlen Thaten seine Lebenstage weiht, dessen Herz wird nie vergehn, sein Gedächtnis fortbestehn."

Erhaltungszustand: schadhaft

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455134

- Sachbegriff: Friedhof, Kapelle
- Ausweis-Art: Baudenkmal
- Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, bau- und kunstgeschichtlich

Schutzbedürfnis: Friedhofsanlage mit reichem Baumbestand; Erbbegräbnis der Gutsbesitzerfamilie Boltze und zahlreiche Grabsteine des 19. Jahrhunderts; die Kapelle ein schlichter Ziegelbau des 19. Jahrhunderts

Baubeschreibung: Erbbegräbnis der Familie Boltze: offene Säulenhalle, das Mittelteil massiv, Gebälk und Dreiecksgiebel von zwei weiblichen Figuren getragen, in der Rückwand Inschrifttafel (Medaillon fehlt), die Säulen kanelliert mit ionischen Pilastern, das Gebälk mit Zahnschnittfries, Eierstab und Fruchtkränzen, das Gebälk mit Akroterien und Kreuz; zahlreiche Grabsteine (Sandstein) des 18. und 19. Jahrhunderts, Kapelle (Ziegel)

Erhaltungszustand: schadhaft

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455051

Sachbegriff: Pavillon

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich

Schutzbedürfnis: Pavillon in städtebaulich exponierter Lage an der Straße nach Halberstadt, Anfang des 20. Jahrhunderts

Baubeschreibung: Pavillon auf quadratischem Grundriss mit Schopfwalmdach; verputzter Bau auf Bruchsteinsockel, Putzlisenen

Erhaltungszustand: schadhaft

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455050

Sachbegriff: Denkmal

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich

Schutzbedürfnis: Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges

Baubeschreibung: Sandsteinmonument mit Festons und kranzgeschmücktem Soldatenhelm, von einem Mauerzug mit Ruhebänken hinterfangen

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455316

Straße/Platz: Am Rathaus 1 - 36
Schlossberg 1 - 5
Fliederweg 1 - 9
Parkweg 1 - 3
Straße der Freundschaft 1 - 18
Platz der Freiheit 1 - 4
Straße der Einheit 1 - 14
Ölberg 1 - 3
Ziegeleistraße 1 - 11
Friedhof, Aussichtsturm

Sachbegriff: Dorf

Ausweis-Art: Denkmalbereich

Schutzbedürfnis: entscheidende Bedeutung erwächst der Anlage aus ihrer Sozial- und Kulturgeschichte; vom alten Dorf Salzmünde ist fast nichts erhalten, der heutige Ort ist im wesentlichen zwischen 1820 und 1940 entstanden und mit dem Namen Johann Gottfried Boltze und Carl Wentzel verknüpft; J. G. Boltze begann mit Schiffbauerei, 1832 entstand eine Ziegelei, darauf folgten: Zuckerfabriken, Brennereien, Tonschlammereien; daneben wurde Ackerbau und Viehzucht betrieben; in der Folge der Fabriken entstanden Nebenbetriebe und Hilfswerkstätten (Tischlerei, Schmiede, Stellmacherei, Maschinenwerkstatt); zwischen 1850 und 1860 entstanden das Betriebskrankenhaus, das Kranken- und Invalidenhaus, die "Kleinkinderbewahranstalt", die Sparkasse; um 1860 wurden Schule und Kirche eingeweiht, entstanden Arbeiterwohnungen das "Familienwohnhaus" mit Gemeinschaftsküche; 1859 Einrichtung einer agrikultur-chemischen Versuchsstation, diese wurde ab 1920 durch Carl Wentzel erweitert, u.a. Bau der Gärtnerei (1921); ab 1932 Bau der Siedlung Salzmünde und des Rathauses

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455143

Straße/Platz: Am Rathaus 31

Sachbegriff: Rathaus

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich, bau- und kunstgeschichtlich

Schutzbedürfnis: Rathaus, errichtet zwischen 1935 und 1937, im Zentrum der im "altfränkischen Stil" erbauten Siedlung

Baubeschreibung: stattlicher, reich geschmückter 2-geschossiger Bau; das Erdgeschoss Bruchstein, das Obergeschoss verputzt, Zugang durch rundbogiges Portal im Bruchsteinvorbau mit Balkon; in der Fassade hölzerner Erker mit reichem, farbigem Schnitzwerk; das Dachgeschoss in Fachwerk, leicht vorkragend, Dachhäuser auf 3 Seiten, das straßenseitige Dachhaus mit Uhr im Giebel

Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455131

Straße/Platz: Platz der Einheit

Sachbegriff: Waage

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich, technisch

Schutzbedürfnis: Waage auf dem Dorfplatz, kleiner rechteckiger Bau mit steilem Walmdach; Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert

Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455133

Straße/Platz: Schlossberg 2

Sachbegriff: Galerie

Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: bau- und kunstgeschichtlich, städtebaulich
Schutzbedürfnis: reich verzierte hölzerne Galerie als Verbindungsbau zwischen Gasthof "Fortuna" und dem benachbarten Wohnhaus; wohl Ende 19. Jahrhundert
Baubeschreibung: 2-geschossige hölzerne Galerie; das Erdgeschoss mit großer Durchfahrt und seitlichen Türen, die Türen von reich geschnitzten Säulen eingefasst, in den Türfüllungen Medaillons (Engelsfiguren); das Obergeschoss geschlossen, vier mehrfach unterteilte Fenster (teilweise die farbige Verglasung erhalten) und Brüstungsfelder
Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455144

Straße/Platz: Straße der Einheit
Sachbegriff: Wohnhaus
Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: städtebaulich, bau- und kunstgeschichtlich, kulturgeschichtlich
Schutzbedürfnis: Wohnhaus der Wentzelschen Gärtnerei, erbaut um 1920/25
Baubeschreibung: stattlicher langgestreckter Bau auf Bruchsteinsockel, das Erdgeschoss verputzt, das obere Halbgeschoss hinter einer Dachschürze zurückgesetzt, Fachwerk; prächtiger Eingang: Vorbau auf Bruchsteinsockel, verputzter Schmuckgiebel mit Sandsteinrahmen und Aufsatz; auf der Rückseite flacher Anbau
Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455142

Straße/Platz: Straße der Einheit 8
Sachbegriff: Wohnhaus
Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich
Schutzbedürfnis: Wohnhaus der Angestellten der Boltzschen Betriebe, Ziegelbau, um 1860
Baubeschreibung: 7-achsiger Ziegelbau auf Bruchsteinsockel; 1 1/2-geschossig mit 3-achsigem Mittelrisalit; rundbogige Fenster, Vorbau: Fachwerk, Ziegelausmauerung, mit Giebelblende
Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455136

Straße/Platz: Straße der Einheit 3
Sachbegriff: Bethaus, Schule
Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: bau- und kunstgeschichtlich, kulturgeschichtlich, städtebaulich

Schutzbedürfnis: um 1860 errichtete Ziegelbauten in neoromanischen Formen, mit hohem Turm

Baubeschreibung: Bethaus: 1-geschossiger Ziegelbau auf Bruchsteinsockel mit 2-geschossigem Mittelrisalit mit Rundbogenfenstern und Schmuckgiebel, in der Gebäudemitte Turm auf quadratischem Grundriss, die Obergeschosse mit neoromanischen Schallarkaden mit eingestellten Säulen

Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455135

Straße/Platz: Straße der Einheit 11

Sachbegriff: Hofgebäude

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: städtebaulich

Schutzbedürfnis: an der Durchfahrtsstraße stehendes prägnantes Hofgebäude mit Satteldach, Giebelblende mit Holzschnitzereien; ursprünglich wohl Stall und Scheune des Pfarrhauses

Baubeschreibung: schlichter 1-geschossiger Ziegelbau mit Satteldach, geschnitzter Blendgiebel

Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455120

Straße/Platz: Straße der Einheit 13

Sachbegriff: Villa

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, bau- und kunstgeschichtlich

Schutzbedürfnis: Villa von 1921/22 innerhalb eines weitläufigen Gartens; ursprünglich das Wohnhaus des Verwalters des Wentzelschen Gutes

Baubeschreibung: 2-geschossiger verputzter Ziegelbau auf Bruchsteinsockel, Mansarddach mit segmentbogenbekrönten Dachfenstern; Veranda; Innenausstattung der Erbauungszeit fast vollständig erhalten (Türen, Türklinken, Beschläge, Fenster, Fußbodenfliesen, Kamin)

Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455328

Straße/Platz: Straße der Freundschaft 9

Sachbegriff: Gutshaus

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, bau- und kunstgeschichtlich, städtebaulich

Schutzbedürfnis: großzügiger, maßvoller Bau aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, für J. G. Boltze als Wohnhaus errichtet

Baubeschreibung: 15-achsiger Bau mit Mittelrisalit und Dreiecksgiebel;
Erker zur Straßenseite, die Gartenseite mit Putzrustika;
innen: Fliesen und Treppenläufe der Erbauungszeit erhalten;
Garten: Backsteinpfeiler, mit vier Reliefplatten zu Themen der Landwirtschaft

Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455124

Straße/Platz: Straße der Freundschaft 12

Sachbegriff: Wohnhaus

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich

Schutzbedürfnis: 2-stöckiger Fachwerkbau auf L-förmigem Grundriss mit flachem Scheunen- und Stallanbau; Ende 19. Jahrhundert

Baubeschreibung: 2-stöckiger Fachwerkbau mit Ziegelausfachung;
der Kopfbau mit auskragendem Obergeschoss, der rückwärtige Giebel mit Schmuckblende

Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455092

Straße/Platz: Straße der Freundschaft

Sachbegriff: Speicher

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich

Schutzbedürfnis: Speicherbauten an der Saale; errichtet 1935-1937

Baubeschreibung: Speicher bestehend aus drei parallelen Trakten, jeder unter eigenem Satteldach;
der Bau 6-geschossig, der mittlere Trakt 5-achsiger, die seitlichen 3-achsiger;
verputzter Ziegelbau von 33 m Höhe, 14 m Breite und 26 m Länge

Erhaltungszustand: schadhaft

Benkendorf

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455576

Sachbegriff: Kirche

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: bau- und kunstgeschichtlich, städtebaulich

Schutzbedürfnis: Dorfkirche, vom Ursprungsbau der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts der Turm mit romanischen Schallarkaden und Würfelkapitellen erhalten, das Schiff 1499 verlängert und 1750 barockisiert

Baubeschreibung: 1-schiffiger Bruchsteinbau mit Westquerturm und 3-seitigem Ostabschluss
Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455581

Straße/Platz: Finkenweg 5
Sachbegriff: Wohnhaus
Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich
Schutzbedürfnis: Neubauernhaus, um 1950 errichtetes und nahezu unverändert erhaltenes Wohn-Stallhaus
Baubeschreibung: verputzter 1-geschossiger Ziegelbau auf Sockel, der Giebel aus Schlackestein, Wohn- und Stalltrakt unter gemeinsamem Satteldach mit Gaupen, kleine Freitreppe mit Bedachung, Nebengelass, Pumpe
Erhaltungszustand: schadhaft

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455577

Straße/Platz: Gartenweg 5
Sachbegriff: Wohnhaus
Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, bau- und kunstgeschichtlich
Schutzbedürfnis: Wohnhaus von 1806, Bruchsteinbau mit Lehmobergeschoss, auf der Hofseite über den Eingängen zwei Inschriftentafeln
Baubeschreibung: Wohnhaus mit L-förmigem Grundriss, Erdgeschoss Bruchstein, Obergeschoss Lehm, große Toreinfahrt; hofseitig zwei Inschriftentafeln aus den Jahren 1806 und 1807 zur Erbauung durch J. G. Köster mit Angaben zum Brand des Vorgängerbaues
Erhaltungszustand: schadhaft

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455580

Straße/Platz: Quillschinaer Straße 11
Sachbegriff: Wohnhaus, Nebengebäude
Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich
Schutzbedürfnis: Wohnhaus von 1872 in städtebaulich exponierter Lage (Eckbebauung); Portal mit Kranz und Girlandenschmuck
Baubeschreibung: Eckgebäude auf L-förmigem Grundriss, 2-geschossiges Wohnhaus mit Satteldach, Erdgeschoss Bruchstein, Obergeschoss Lehm (verputzt), Portal mit Kranz und rahmenden Girlanden; die angrenzende Scheune ein Lehmbau mit großer Toreinfahrt
Erhaltungszustand: schadhaft

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455579

Straße/Platz: Quillschinaer Straße 1
Sachbegriff: Wohnhaus, Nebengebäude
Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich
Schutzbedürfnis: Wohnhaus von 1787 (Inscription)
Baubeschreibung: 1-geschossiges kleines Wohnhaus mit Mansarddach, Erdgeschoss Lehm, Obergeschoss Fachwerk (verputzt), nicht unterkellert
Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455578

Straße/Platz: Straße des Friedens 19
Gartenweg 8
Sachbegriff: Bauernhof, Wentzelsches Gut
Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich
Schutzbedürfnis: größtes Gehöft vor Ort, das Wohnhaus ein stattlicher Bau des 19. Jh. mit wichtiger städtebaulicher Funktion an der Ortsdurchfahrtsstraße
Baubeschreibung: Wohnhaus: 7-achsiger Bau auf hohem Bruchsteinsockel, Satteldach, Freitreppe, Gesims, Fenster im Obergeschoss mit Dreiecksgiebeln bekrönt;
Wirtschaftsgebäude entlang der Gartenstraße und zur Quillschinaer Straße
Erhaltungszustand: schadhaft

GödewitzObjekt-Dokumentations-Nr.: 09455318

Sachbegriff: Kirche St. Georg
Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich, bau- und kunstgeschichtlich
Schutzbedürfnis: romanischer Bruchsteinbau mit Westquerturm und Vorhalle an der Südseite, im 17. Jahrhundert das Schiff verändert
Baubeschreibung: 1-schiffiger Bruchsteinbau mit Westquerturm; an der Vorhalle der Südseite Inschrift in gotischer Minuskel (1489) und Ergänzung am oberen rechten Rand um die Jahreszahl 1686; zwei Sonnenuhren;
innen: Kanzel, wohl 17. Jahrhundert;
auf dem Friedhof zwei barocke und ein klassizistischer Grabstein
Erhaltungszustand: ruinös

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455320

Straße/Platz: Pfützthaler Straße 9
Sachbegriff: Gasthof
Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich
Schutzbedürfnis: Dorfgasthof, der Bau im Kern 18. Jahrhundert, mit großem gewölbten Keller
Baubeschreibung: 2-geschossiger Bau von 5 Achsen mit Satteldach, verputzt, Eingangstür 19. Jahrhundert
Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455319

Straße/Platz: Pfützthaler Straße 12, 13, 15
Sachbegriff: Straßenzeile
Ausweis-Art: Denkmalbereich
Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich
Schutzbedürfnis: sehr schlichte 1-geschossige Bebauung um 1800;
Baubeschreibung: das Ensemble aus Wohnhäusern und Armenhaus bildet die Westseite eines kleinen baumbestandenen Platzes

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455323

Straße/Platz: Ringstraße 1
Sachbegriff: Bauernhof, Bäckerei
Ausweis-Art: Baudenkmal
Schutzbedürfnis: platzbegrenzendes kleines Gehöft, erbaut Mitte 19. Jahrhundert, mit ehemaliger Bäckerei
Baubeschreibung: 1-geschossiger Massivbau mit Satteldach (Dachgaupen), Mitte 19. Jh. Scheune aus Bruchstein und Ziegel
Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455322

Straße/Platz: Ringstraße 6
Sachbegriff: Schule
Ausweis-Art: Baudenkmal
Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich
Schutzbedürfnis: stattlicher breitgelagerter Bau mit Krüppelwalmdach, im Kern 18. Jahrhundert, im 19. Jahrhundert grundlegend umgebaut und als Schule genutzt
Baubeschreibung: 2-geschossiger Bruchsteinbau (verputzt) mit Krüppelwalmdach (zahlreiche Dachhäuser), Kellergewölbe; Bruchsteinmauer um Hof und Garten

Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455321

Straße/Platz: Ringstraße 12 - 14

Sachbegriff: Bauernhof

Ausweis-Art: Denkmalbereich

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, bau- und kunstgeschichtlich

Schutzbedürfnis: geschlossene Hofanlage des 18. Jahrhunderts, bestehend aus dem Gutshaus, Ställen und Scheunen (1923 zu Wohnungen umgebaut) und großer rundbogiger Toreinfahrt mit seitlichem Durchgang (Bruchstein)

Baubeschreibung: geschlossene Hofanlage des 18. Jahrhunderts;
das Wohnhaus 2-geschossig mit Krüppelwalmdach, Bruchstein (verputzt), auf der Hofseite mit einem von 3 Säulen getragenen Vorbau;
die Nebengebäude 1923 aufwendig zu Wohnzwecken umgebaut, die Eingänge mit rundbogigen Sitznischenportalen und dreieckigen Fachwerkaufsätzen im Dachbereich;
Schließung des Hofes durch hohe Bruchsteinmauer (zwei Tordurchfahrten, eine jetzt zugemauert)

Erhaltungszustand: gut

Pfützthal

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455324

Sachbegriff: Kirche

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich, bau- und kunstgeschichtlich

Schutzbedürfnis: 1-schiffiger Bruchsteinbau mit 3-seitigem Ostabschluss und quadratischem Turm an der Nordwestecke, der Turm romanisch, das Schiff 1694

Baubeschreibung: 1-schiffige Kirche mit 3-seitigem Ostabschluss und quadratischem Turm an der Nordostecke;
am romanischen Turm Sandsteinportal mit Eierstab sowie Biforien;
innen flachgedeckt

Erhaltungszustand: schadhaft

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455326

Straße/Platz: Salzmünder Straße 7 - 8

Sachbegriff: Bauernhäuser

Ausweis-Art: Denkmalbereich

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich

Schutzbedürfnis: ortstypisches Ensemble, zwischen Kirche und Gutshof gelegen, 19. Jh.

Baubeschreibung: Nr. 7: laut Grundbuch 1886 erbaut, 1-geschossiger Ziegelbau mit Satteldach;
Nr. 8: 1-geschossiger Bau mit Mansarddach, 19. Jahrhundert, das Dachhaus um 1920 aufgesetzt

Erhaltungszustand: gut

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455325

Straße/Platz: Salzmünder Straße 20

Sachbegriff: Gutshaus

Ausweis-Art: Baudenkmal

Schutzbedürfnis: in prägnanter Lage an Straßengabelung gelegenes Gutshaus, aus der Bebauung des Ortes herausragender 2-geschossiger, 7-achsiger Massivbau, 18. Jahrhundert

Baubeschreibung: 2-geschossiger, 7-achsiger Massivbau mit Krüppelwalmdach, 18. Jh. im Kern wohl älter

Erhaltungszustand: gut

Quillschina

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455584

Straße/Platz: Lindenstraße 6 - 11
Kastanienweg 3, 4, 6

Sachbegriff: Dorf

Ausweis-Art: Denkmalbereich

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich, technisch

Schutzbedürfnis: Gehöfte des späten 18. und 19. Jahrhunderts

Baubeschreibung: Lindenstraße: Nr. 6/7: Gehöft Wentzel, geschlossenes Gehöft mit 2-geschossigem Wohnhaus von 7 Achsen auf hohem Bruchsteinsockel und Krüppelwalmdach, an der Toreinfahrt Inschrift und die Jahreszahl 1833, die Lehmscheune teilweise eingestürzt und schadhaft;
Nr. 10/11: Gehöft, 2-geschossiges Wohnhaus auf L-förmigem Grundriss, Lehm- (verputzt) auf Bruchsteinsockel, Stallgebäude, an der Rückseite des Gehöftes ein 2. Wohnhaus;
Nr. 12: Gehöft, eine Lehm-Bruchsteinscheune stellt den Anschluss zu Nr. 10/11 her, das Wohnhaus ein gelber Ziegelbau von 5 Achsen mit 1-achsigem Mittelrisalit unter Dreiecksgiebel und Schmuckbändern aus roten Ziegeln;
Nr. 14: 1-geschossiges Wohnhaus von 3 Achsen und 1-achsiger Stallanbau;
Kastanienweg: Nr. 3: Kleinstgehöft, 1-geschossiges Wohnhaus, Lehm- (verputzt) auf Bruchsteinsockel, Stallgebäude, an der Rückseite des Gehöftes ein 2. Wohnhaus;
Nr. 4: Doppel-Wohnhaus, Ziegelbau auf Bruchsteinsockel, die Rückwand Lehm, Satteldach;

Nr. 6: Wohnhaus eines Gehöftes, 2-geschossiger Ziegelbau auf Bruchsteinsockel, hofseitig ein Sandsteinportal von 1765 mit scharriertem Gewände und rechteckigem Oberlicht

Schiepzig

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455327

- Sachbegriff:** Kirche St. Helena
- Ausweis-Art:** Baudenkmal
- Ausweis-Merkmal:** bau- und kunstgeschichtlich, städtebaulich
- Schutzbedürfnis:** Dorfkirche aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, das Schiff 1828 nach einem Brand erneuert;
auf dem Kirchhof Denkmale für die Opfer der Kriege 1870/71 und 1864 ("Dänenkrieg")
- Baubeschreibung:** 1-schiffiger Bruchsteinbau mit Westquerturm mit Pyramidendach, der Turm mit Schallarkaden und Sandsteineckquaderung Mitte 13. Jahrhundert;
das Schiff des Ursprungbaus nach Süden erweitert und erhöht, 1828 nach einem Brand erneuert, gerader Ostabschluss, Anbau an der Südseite
- Erhaltungszustand:** schadhaft

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455582

- Straße/Platz:** Geschwister-Scholl-Straße 1 - 6
An der Aue 1 - 4, 7
Kirchstraße 13 - 16
- Sachbegriff:** Straßenzug
- Ausweis-Art:** Denkmalbereich
- Ausweis-Merkmal:** kulturgeschichtlich, städtebaulich
- Schutzbedürfnis:** Straßenzug, geprägt durch stattliche Gehöfte (Schollstr. 5, Kirchstr. 13), den in der Ortsmitte an einer platzartigen Aufweitung der Dorfstraße befindlichen Gasthof sowie durch kleinteilige, oft schlichte Wohnbebauung des 19. Jahrhunderts (Lehm-Bruchsteinbauten)
- Baubeschreibung:** Geschwister-Scholl-Straße: Nr. 4: Gasthof, 2-geschossiger traufständiger Bau von 5 Achsen, 2-flügelige Eingangstür mit halbrundem Oberlicht, am Putzrahmen Fruchtgehänge und Namenszug;
die Wirtschaftsgebäude (Lehm) reichen bis zur Gartenstraße, der Saal ein Ziegelbau;
Nr. 5: großes Gehöft (im Geviert zwischen Lettiner, Kirch- und Schollstraße), das Wohnhaus (direkt gegenüber dem Gasthaus) ein 2-geschossiger Bau von 5 Achsen, Bruchstein-Toreinfahrt;
Nr. 7: 2-geschossiges Wohnhaus von 7 Achsen, 19. Jahrhundert (Nutzung: Kindergarten);
An der Aue: kleinteilige Wohnbebauung des 19. Jahrhunderts, 1-geschossige Wohnhäuser und Nebengelasse, Lehmbauten (verputzt);

Kirchstraße: Nr. 13: stattliches Gehöft mit traufständigem 2-geschossigen Wohnhaus in 6 Achsen, Satteldach, Bruchsteinsockel; zu beiden Seiten des Wohnhauses Hofeinfahrten (Metalltore), giebelständige Bruchsteinscheune mit Dachhaus (Fachwerk, Ziegel)

Objekt-Dokumentations-Nr.: 09455583

Straße/Platz: Lettiner Straße 27

Sachbegriff: Gasthaus "Zur preußischen Krone"

Ausweis-Art: Baudenkmal

Ausweis-Merkmal: kulturgeschichtlich, städtebaulich

Schutzbedürfnis: ehemaliges Gasthaus in städtebaulich exponierter Lage, Ziegelbau mit Fachwerkobergeschoss, 19. Jahrhundert

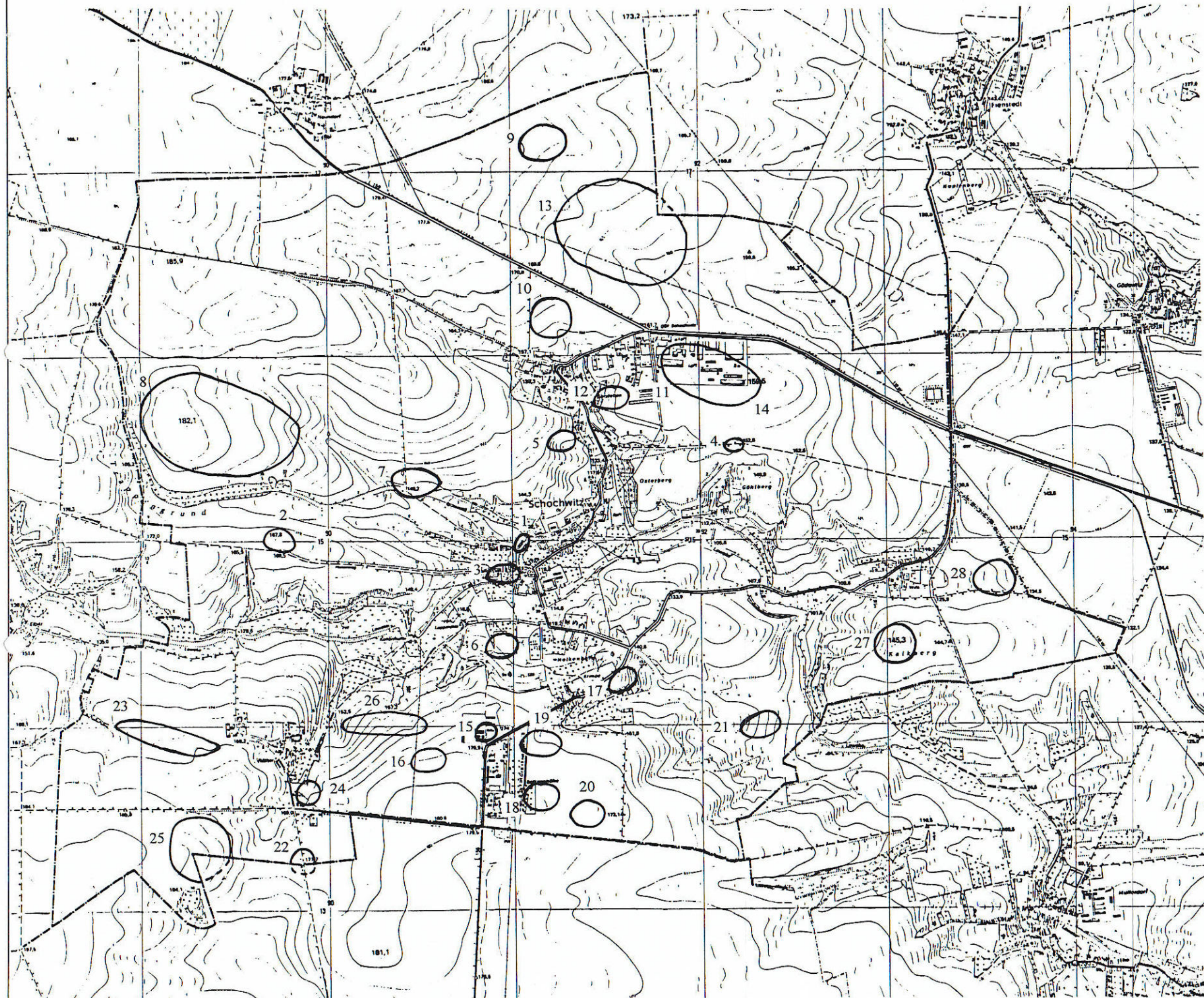
Baubeschreibung: 2-geschossiger traufständiger Ziegelbau auf Bruchsteinsockel, das den Saal beherbergende Obergeschoss in Fachwerkbauweise (verputzt), Fries unter der Traufe

Erhaltungszustand: schadhaft

**ARCHÄOLOGISCHE
KULTURDENKMALE**

GEMEINDE SCHOCHWITZ

Quelle: Landkreis Saalkreis,
Untere Denkmalschutzbehörde



- 1 bronzezeitliche Siedlung
- 2 mehrperiodiger Siedlungs- und Bestattungsplatz
- 3 mehrperiodiger Siedlungs- und Bestattungsplatz
- 4 Steinkreuz
- 5 Landwehr
- 6 Kultanlage
- 7 urgeschichtliche Siedlung
- 8 urgeschichtl. Siedlungs- und Bestattungsplatz
- 9 jungsteinzeitlicher Bestattungsplatz
- 10 bronzezeitlicher Bestattungsplatz
- 11 mehrperiodiger Bestattungsplatz
- 12 mittelalterlicher Bestattungsplatz
- 13 urgeschichtlicher Grabhügel
- 14 jungsteinzeitlicher Bestattungsplatz
- 15 besondere Steine
- 16 urgeschichtliche Grabhügel
- 17 jungsteinzeitlicher Fundplatz
- 18 jungsteinzeitlicher Bestattungsplatz
- 19 urgeschichtliche Siedlung
- 20 Altweg
- 21 urgeschichtliche Grabhügel
- 22 besondere Steine
- 23 Altweg
- 24 urgeschichtliche Siedlung, Altweg
- 25 mehrperiodiger Siedlungs- und Bestattungsplatz
- 26 urgeschichtliche Grabhügel
- 27 urgeschichtliche Siedlung
- 28 urgeschichtliche Siedlung

Kartengrundlage:
Topographische Karte 1 : 10 000
(hier 1 : 20 000)
Karten M-32-24-A-d-2/ -A-d-4/
-B-c-1/ -B-c-3
Gen.-Nr.: LVD / 1 / 38 / 97

3.4.2 Bau- und Kulturdenkmale / archäologische Denkmale

Die nachfolgende Denkmalliste der Gemeinde Schochwitz umfaßt den Denkmalbestand nach gegenwärtigem Kenntnisstand.

Gemeinde Schochwitz, Ortsteil Schochwitz:

- Kirche, Baudenkmal, bau- und kunstgeschichtlich und städtebaulich bedeutend
- Grabstein, Baudenkmal, kulturgeschichtlich, bau- und kunstgeschichtlich bedeutend, barocke Grabsteine
- Platz der Einheit 1, Schloßplatz 1, 4, 9 und 10, Dorfstraße 5 bis 10 und 12, Denkmalbereich, kulturgeschichtlich und bau- und kunstgeschichtlich bedeutend
- Pfarrhaus, Schloßplatz 4, Baudenkmal, bau- und kunstgeschichtlich und städtebaulich bedeutend
- Schloß, Schloßplatz 1, Baudenkmal, kulturgeschichtlich und bau- und kunstgeschichtlich und städtebaulich bedeutend

Gemeinde Schochwitz, Ortsteil Gorsleben:

- Kirche und Friedhof, Baudenkmal, kulturgeschichtlich und bau- und kunstgeschichtlich bedeutend
- Bauernhaus, Hauptstraße 26 und 30, Baudenkmal, kulturgeschichtlich bedeutend
- Gutshof, Hauptstraße 10 und 11, Baudenkmal, kulturgeschichtlich und städtebaulich bedeutend

- Gutshaus, Naundorfer Weg 2 und 3, Baudenkmal, kulturgeschichtlich und bau- und kunstgeschichtlich bedeutend

Gemeinde Schochwitz, Ortsteil Krimpe:

- Kirche, Baudenkmal, kulturgeschichtlich und bau- und kunstgeschichtlich bedeutend

Gemeinde Schochwitz, Ortsteil Räther:

- Kirche und Friedhof, Baudenkmal, bau- und kunstgeschichtlich und städtebaulich bedeutend

Gemeinde Schochwitz, Ortsteil Wils:

- Kirche, Baudenkmal, bau- und kunstgeschichtlich bedeutend

In der Gemarkung Schochwitz ist zahlreiches archäologisches Fundmaterial geborgen worden, von dem jedoch nur von einem Teil der Gegenstände die genaue Fundplatzangabe vorliegt.

Es ist damit zu rechnen, daß besonders die bisher fundleeren Uferterrassen des Laweke-Baches eine ur- und frühgeschichtliche Besiedlung aufweisen.

Im Plan sind die archäologischen Denkmalbereiche dargestellt. Bei den oberirdisch sichtbaren Denkmalen handelt es sich um:

- Ortsteil Gorsleben, Steinkreuz, 0,7 km SO vom Ort,
- Ortsteil Räther, Menhir "Der lange Stein", 0,3 km südlich vom Ort.

Erdarbeiten in den gekennzeichneten Bereichen außerhalb der üblichen landwirtschaftlichen Nutzung bedürfen der denkmalrechtlichen Genehmigung durch die Untere Denkmalschutzbehörde.

Die Entdeckung weiterer archäologischer Kulturdenkmale ist jederzeit möglich.

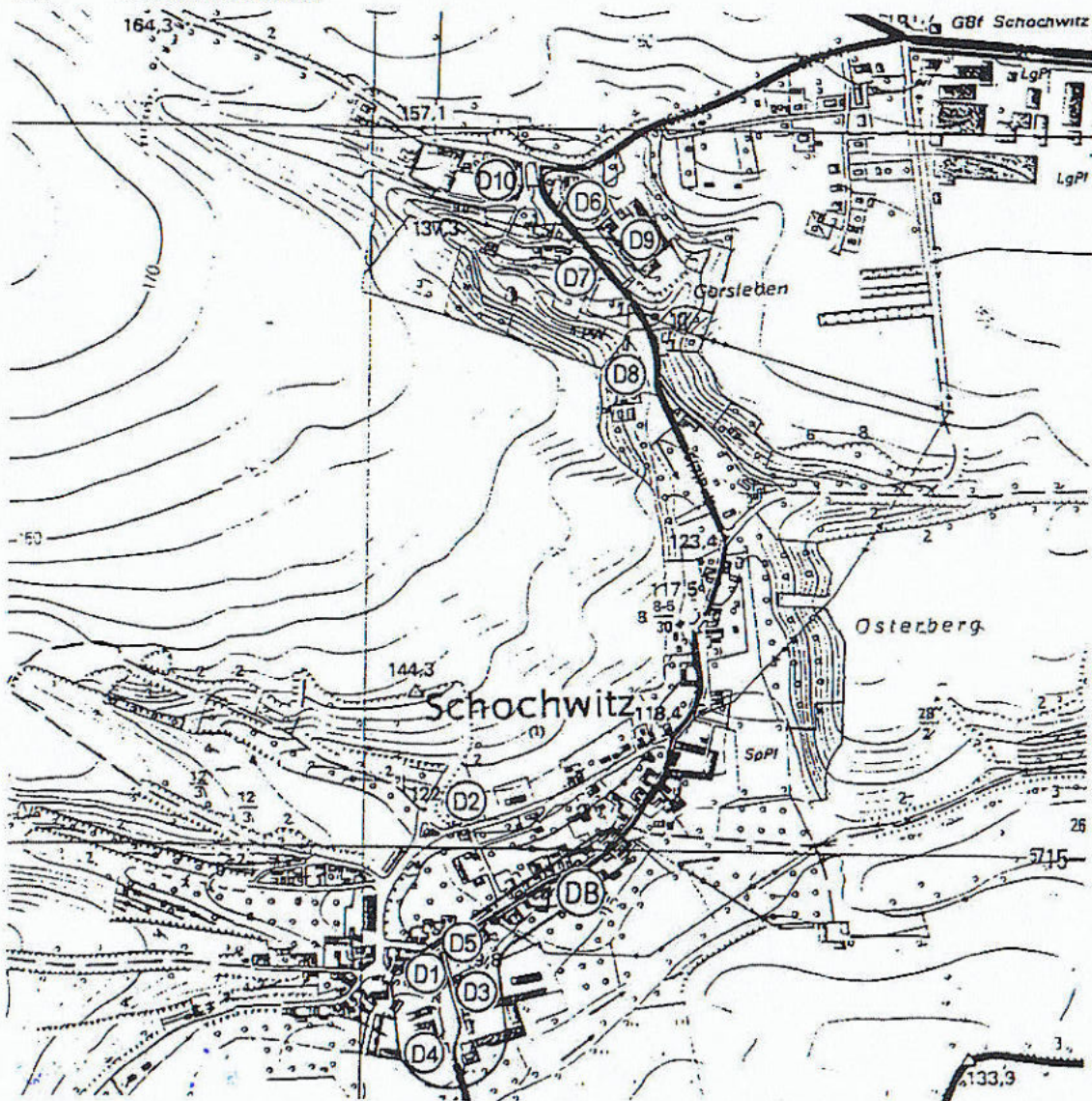
Bauausführende Betriebe sind grundsätzlich auf die Einhaltung der gesetzlichen Meldepflicht im Falle unerwartet freigelegter archäologischer Funde oder Befunde hinzuweisen. Nach § 9 Abs. 3 DSchG LSA sind Befunde mit den Merkmalen eines Kulturdenkmals "bis zum Ablauf einer Woche nach der Anzeige unverändert zu lassen", eine wissenschaftliche Untersuchung durch das Landesamt für Archäologie oder von ihm Beauftragte ist zu ermöglichen.

Aufgrund vorgeschichtlicher Grabanlagen östlich von Gorsleben wurde auf die in früheren Planungen vorhandene Ausweisung eines Gewerbegebietes verzichtet. Im Ortsteil Boltzenhöhe wurde u. a. auch aus diesem Grund auf die Ausweisung geplanter Wohnbauflächen verzichtet.

LAGE DER DENKMALE

- D 1 Kirche Schochwitz
- D 2 Grabsteine, Friedhof
- D 3 Pfarrhaus
- D 4 Schloß
- D 5 Kriegerdenkmal
- D 6 Kirche und Friedhof Gorsleben
- D 7 Bauernhaus
- D 8 Bauernhaus
- D 9 Gutshof
- D 10 Gutshaus

DB Denkmalbereich



Kartengrundlage: Top. Karte 1 : 10 000, Karten M-32-24-A-d-2/ -A-d-4/ -B-c-1/ -B-c-3, Gen.-Nr. LVD/1/38/97

In den Ortsteilen Wils, Krimpe und Räter stehen jeweils die Dorkirchen unter Denkmalschutz, in Räter einschließlich Friedhof.

Gemeinde Schochwitz

145,3 144,7
Kalkberg

Hochbehälter
2 x 300 m³

Salzmünde

GLB Nasswiesen
nördlich Müllerdorf

GLB Nasswiesen
nördlich Müllerdorf

Zappendorf

Gemeinde Hohnstedt

LSG Laweketal

LSG Salzatal

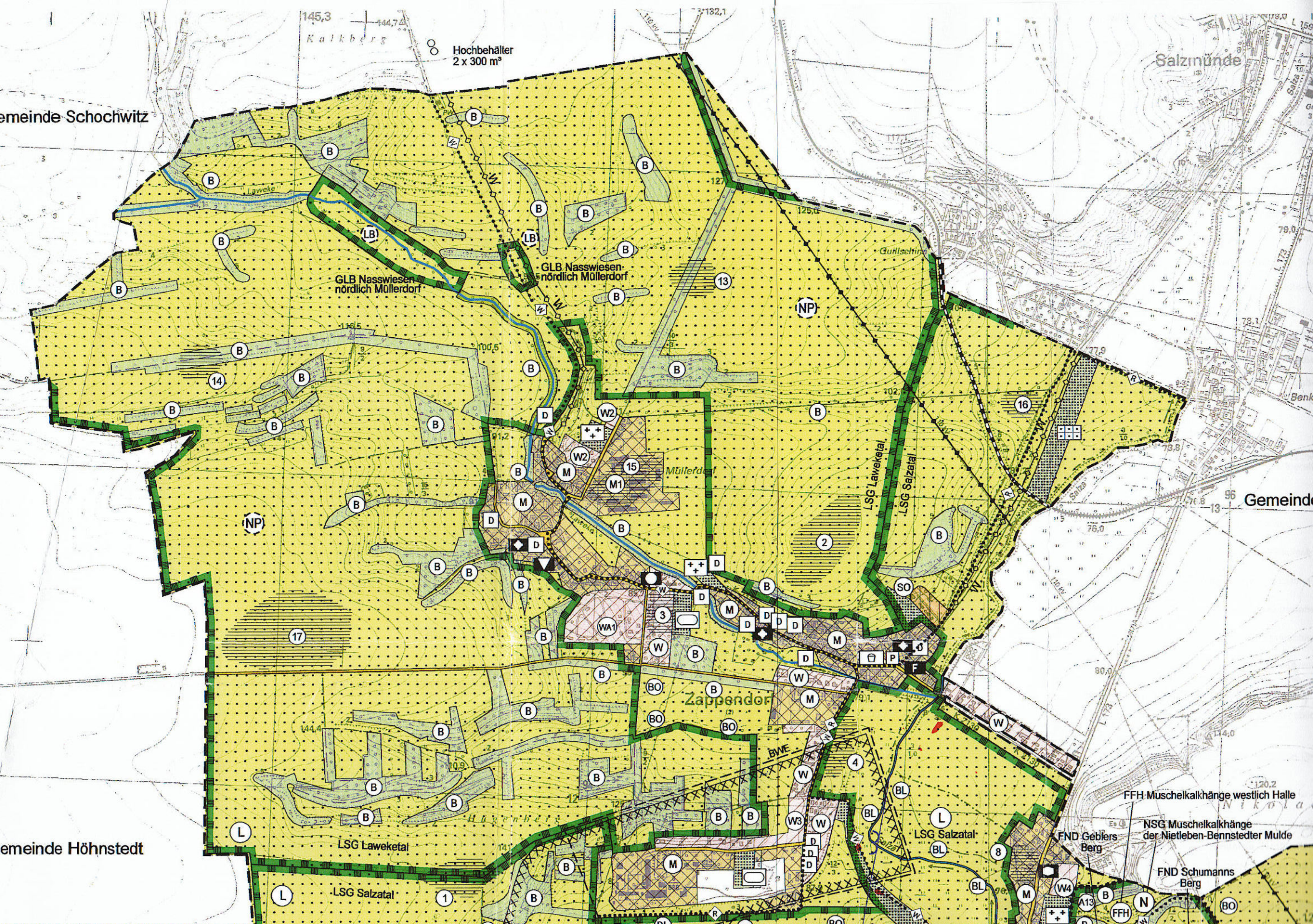
LSG Salzatal

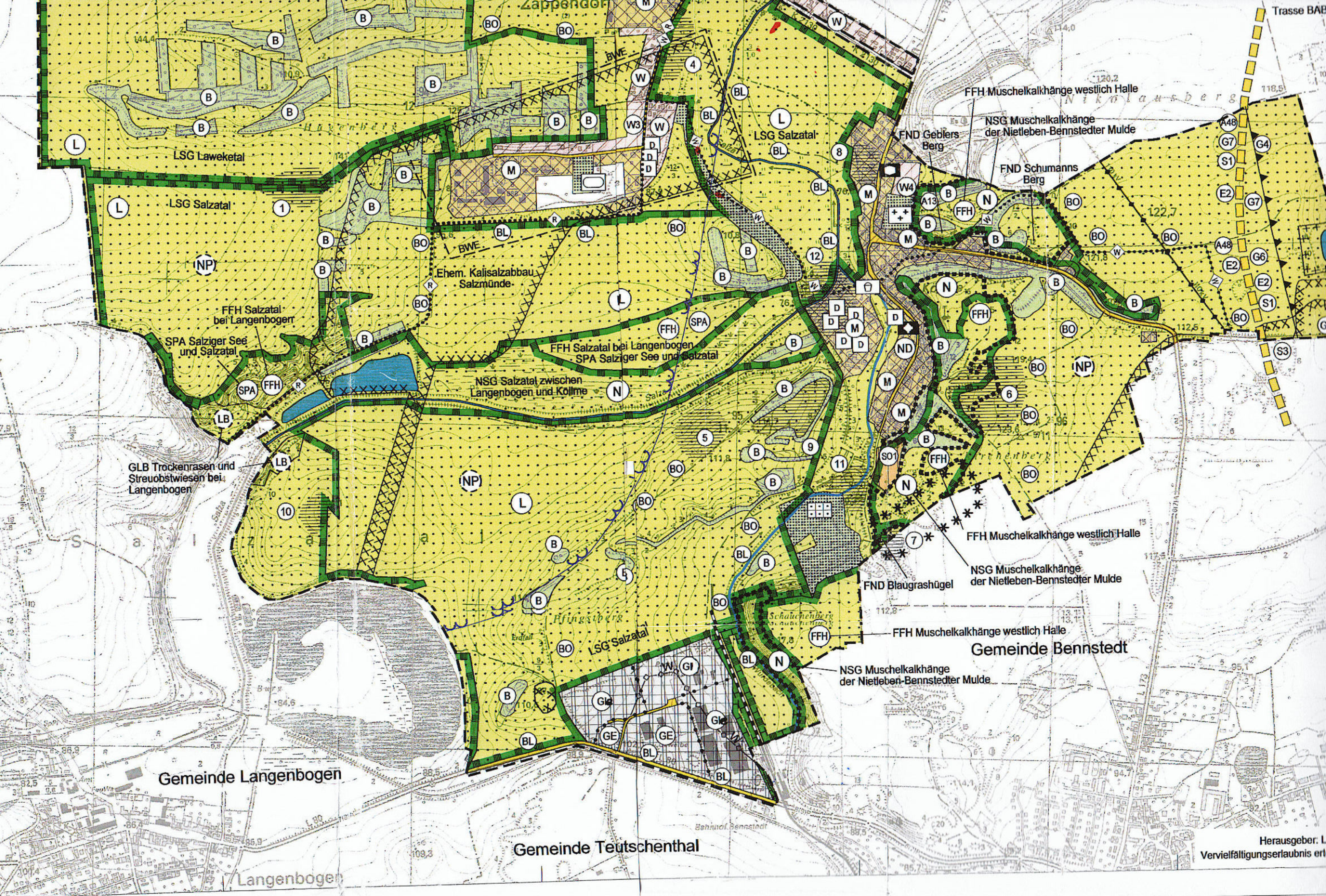
FFH Muschelkalkhänge westlich Halle

NSG Muschelkalkhänge
der Nietleben-Bennstedter Mulde

FND Geblers
Berg

FND Schumanns
Berg





Baudenkmale



archäologische Fundstellen (Quelle: Denkmalschutzbehörde Saalkreis 1998)

- | | |
|----|--|
| 1 | jungsteinzeitliches Gräberfeld |
| 2 | bronzezeitlicher Siedlungsplatz |
| 3 | bronzezeitliches Gräberfeld |
| 4 | urgeschichtliches Erdwerk |
| 5 | jungsteinzeitliches Gräberfeld |
| 6 | mehrperiodischer Siedlungsplatz |
| 7 | jungsteinzeitlicher Siedlungsplatz |
| 8 | bronzezeitliches Gräberfeld |
| 9 | mehrperiodischer Siedlungs- und Bestattungsplatz |
| 10 | urgeschichtlicher Grabhügel |
| 11 | urgeschichtliche Siedlungsstelle |
| 12 | frühgeschichtlicher Siedlungsfund |
| 13 | mittelalterliches Gräberfeld |
| 14 | jungsteinzeitliches Gräberfeld |
| 15 | urgeschichtliches Gräberfeld |
| 16 | bronzezeitlicher Siedlungsplatz |
| 17 | urgeschichtlicher Grabhügel |

Anlage 3**Übersicht über die in der Gemeinde Zappendorf vorhandenen Denkmale****Archäologische Denkmalliste (Stand: 1996)**

Fundplatz	Rechtswert / Hochwert weitere Angaben zur Lokalisierung	Befunde / Funde	Zeitstellung
1	R: 4485270 H: 5707500 Pfarracker Thalenfeld Hügenberg	Körpergräberfeld	Jungsteinzeit
2	R. 4486380 H: 5708430 Hawitzschke	Siedlung	Bronzezeit
3	R: 4485930 H: 5708260	Körpergräberfeld	Bronzezeit
4	R1: 4486552 H1: 5707820 R2: 4486540 H2: 5707960 Krume Aecker	Erdwerk Siedlung	undatiert undatiert
5	R: 4486552 H: 5706620 OT Köllme Die Mühlraine Türkenhügel	Körpergräberfeld	Jungsteinzeit
6	R1: 4487340 H1: 5706600 R2: 4487760 H2: 5707000 OT Köllme Steinbrüche Der Vierchenberg	Siedlung Siedlung Einzelfund Einzelfund	Jungsteinzeit Bronzezeit Eisenzeit Kaiserz./Völkerwand.z.
7	R1: 4487101 H1: 5706443 R2: 4487177 H2: 5706543 OT Köllme Trapezförmiger Horst Türkenhügel	Siedlung	Jungsteinzeit
8	R: 4487079 H: 5707444 OT Köllme Garten d. Arbeiters Wilke	Körpergräberfeld Körpergräberfeld	Bronzezeit undatiert
9	R: 4486727 H: 5706595 OT Köllme Alte Kiesgrube Die Mühlraine Pfungstberg	Siedlung Siedlung Körpergräberfeld	Bronzezeit Eisenzeit undatiert
10	R: 4485350 H: 5706400 OT Köllme	Grabhügel	undatiert
11	R: 4487050 H: 5706650 OT Köllme	Einzelfund	undatiert

Fundplatz	Rechtswert / Hochwert weitere Angaben zur Lokalisierung	Befunde / Funde	Zeitstellung
12	R: 4486953 H: 5706944 OT Köllme	Wasserwirtschaftsanlage	Kaiserz./Völkerwand.z.
13	R: 4486100 H: 5709460 OT Müllerdorf Hochfeld	Gräberfeld	Mittelalter
14	R: 4484560 H: 5709160 OT Müllerdorf Am Rätherschen Wege	Körpergräberfeld	Jungsteinzeit
15	R: 4485850 H: 5708740 OT Müllerdorf Grundstück A. Liehr Mühlenstr. 5 Vorm Dorfe	Körpergräberfeld	undatiert
16	R: 4487030 H: 5708920 OT Müllerdorf Das gelbe Ufer	Siedlung	Bronzezeit
17	R1: 4484520 H1: 5708120 R2: 4485000 H2: 5708520 OT Müllerdorf	Grabhügel	undatiert

Anlage 3**Übersicht über die in der Gemeinde Zappendorf vorhandenen Denkmale****Baudenkmalliste (Stand: 1996)**

OBJ-Dok-Nr. : 09455593
 Erfass-Nr. : 6
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Zappendorf
 Postleitzahl : 06179
 Sachbegriff : Friedhof
 Ausweis - Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & bau- und kunstgeschichtlich
 Schutz. Bed. : Friedhof mit schlichter Kapelle in neoromanischen Formen;
 bemerkenswert das Grabmal des Mühlenbesitzers Tannroth von
 1886
 Text : Baubeschreibung
 Text -Inhalt : Kapelle: Bruchsteinbau mit romanisierendem Rundbogenfries; Grabmal
 Tannroth: auf Sandsteinpostament Tabernakel mit Kriechblumen und
 eingestellter Figur (beschädigt)
 Begeh - Datum : 1994.04.20
 gesehen : außen
 Erhaltung : schadhaft

OBJ-Dok-Nr. : 09455407
 Erfass-Nr. : 9
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Zappendorf
 Postleitzahl : 06179
 Sachbegriff : Brücke
 Ausweis - Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : städtebaulich
 Schutz. Bed. : rundbogige Bruchsteinbrücke über den Mühlbach an der Ortsausfahrt
 nach Müllerdorf, 2. Hälfte 19. Jahrhundert
 Begeh - Datum : 1994.04.20
 gesehen : außen

OBJ-Dok-Nr. : 09455592
 Erfass-Nr. : 5
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Zappendorf
 Postleitzahl : 06179
 Straße-Platz : Am Wehr
 Hausnummer : 1 & 2 & 3 & 4
 Straße-Platz : Straße der Freundschaft
 Hausnummer : 37 & 38 & 39 & 40 & 41 & 42 & 43 & 47
 Straße-Platz : Bergstraße
 Hausnummer : 21
 Sachbegriff : Straßenzug
 Ausweis - Art : Denkmalbereich
 Ausw-Merkm. : bau- und kunstgeschichtlich & städtebaulich
 Schutz. Bed. : Gehöfte der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts am Wehr, die Grundstücke erstrecken sich bis zur Straße der Freundschaft (Ortsausfahrt Richtung Müllerdorf)

 Text : Baubeschreibung
 Text -Inhalt : AM WEHR: Nr. 3: 2-geschossiges Wohnhaus auf L-förmigem Grundriss, Lehm- und Fachwerkbau auf Bruchsteinsockel, das Obergeschoss auf der Hofseite Fachwerk; angrenzende Lehmscheune (unter einem Dach), große rundbogige Tordurchfahrt; Nr. 1: großes Gehöft bis zur Straße der Freundschaft mit 2-geschossigem giebelständigem Wohnhaus am Wehr; Nr. 4: Gehöft, am Torweg die Jahreszahl 1836; BERGSTRASSE: Nr. 21: geschlossenes Gehöft, Lehm- und Fachwerkbauten; STRASSE DER FREUNDSCHAFT: Nr. 37: kleines Gehöft, 2-geschossiges traufständiges Wohnhaus mit Satteldach, Nebengebäude aus Lehm zur Bergstraße (Teilabriss); Nr. 47: kleines Gehöft, an das Gehöft Nr. 4 am Wehr angrenzend, 1-geschossiges Wohnhaus von 3 Achsen

 Begeh - Datum : 1994.04.20
 gesehen : außen

OBJ-Dok-Nr. : 09455404
 Erfass-Nr. : 1
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Zappendorf
 Postleitzahl : 06179
 Straße-Platz : An der Salzbrücke
 Sachbegriff : Betsäule
 Ausweis - Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : bau- und kunstgeschichtlich & kulturgeschichtlich
 Schutz. Bed. : Betsäule am Ortseingang mit Darstellung von Kreuzigung und Kreuztragung, 1518 geschaffen, 1659 wiederhergestellt

 Text : Baubeschreibung
 Text -Inhalt : Sandsteinpfeiler mit 2 Reliefs (Kreuzigung, Kreuztragung) sowie Inschrift an der Westseite

 Begeh - Datum : 1994.04.20
 gesehen : außen
 Erhaltung : schadhaft

OBJ-Dok-Nr. : 09455591
Erfass-Nr. : 3
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Postleitzahl : 06179
Straße-Platz : Fleischergasse
Hausnummer : 1
Sachbegriff : Wohnhaus
Ausweis - Art : Baudenkmal
Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & städtebaulich
Schutz. Bed. : Wohnhaus eines kleinen Gehöftes nahe der Kirche, Ende 19.
Jahrhundert
Text : Baubeschreibung
Text -Inhalt : 1-geschossiges traufständiges Wohnhaus mit ausgebautem
Mansarddach mit großem mittigem Dachhaus (Ausbau);
Begeh - Datum : 1994.04.20
gesehen : außen
Erhaltung : schadhaft

OBJ-Dok-Nr. : 09455590
Erfass-Nr. : 2
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Postleitzahl : 06179
Straße-Platz : Fleischergasse
Sachbegriff : Kirche
Ausweis - Art : Baudenkmal
Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & städtebaulich
Schutz. Bed. : katholische Kirche, schlichter Bau in neogotischen Formen, Ende 19.
Jahrhundert
Text : Baubeschreibung
Text -Inhalt : Ziegelbau, 4-jochiges Schiff mit Strebepfeilern, südlich im Schiff der
Turm auf annähernd quadratischem Grundriss, nach Westen daran
anschließend ein 2-geschossiger Trakt von 2 Jochen (Wohnungen);
im Osten niedriger Choranbau auf rechteckigem Grundriss, Anfang des
20. Jahrhunderts verlängert, gerade geschlossen
Begeh - Datum : 1994.04.20
gesehen : außen

OBJ-Dok-Nr. : 09455594
 Erfass-Nr. : 7
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Zappendorf
 Postleitzahl : 06179
 Straße-Platz : Schachtanlage
 Hausnummer : 1 & 2 & 3
 Sachbegriff : Häusergruppe
 Ausweis - Art : Denkmalbereich
 Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & städtebaulich
 Schutz. Bed. : Wohnhäuser der Betriebsleiter und Verwaltungsangestellten des
 benachbarten Schachtes
 Text : Baubeschreibung
 Text -Inhalt : stattliche villenartige Bauten aus rotem Backstein; an Nr. 2 Relief mit
 Bergmannssymbolen (gekreuzte Hämmer), an Nr. 1 Waage und
 Laborgerät (Wohnhaus des Laborleiters); neben Nr. 3 Denkmal für die
 im 1. Weltkrieg gefallenen Werksangehörigen
 Begeh - Datum : 1994.04.20
 gesehen : außen

OBJ-Dok-Nr. : 09455595
 Erfass-Nr. : 8
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Zappendorf
 Postleitzahl : 06179
 Straße-Platz : Schachtstraße
 Hausnummer : 8 & 9 & 10 & 11 & 12 & 13 & 14 & 15
 Sachbegriff : Straßenzeile
 Ausweis - Art : Denkmalbereich
 Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & städtebaulich
 Schutz. Bed. : Wohnhäuser der Arbeiter des Zappendorfer Schachtes, Ziegelbauten
 vom Anfang des 20. Jahrhunderts
 Text : Baubeschreibung
 Text -Inhalt : Nr. 15: 6-achsiger verputzter Ziegelbau mit Mansarddach, 4-achsiger
 Mittelrisalit von 3 Geschossen, seitlich flacher Treppenhausrisalit,
 Sockel: ziegelsichtig, Fassade: Putzlisenen, Fries, Spiegel; Nr. 14:
 1-geschossiger Ziegelbau von 6 Achsen, Sockel verputzt
 (werksteinimitierende Putzrustika), 2-achsiger Mittelrisalit; Nr. 13:
 2-geschossiger Ziegelbau von 7 Achsen, die beiden seitlichen
 Achsenpaare als Risalite über 3 Geschosse ausgebildet, Eingänge mit
 hölzernem Vordach auf beiden Giebelseiten; Nr. 12: 2-geschossiger
 Ziegelbau von 6 Achsen, Mansarddach, mittiger Eingang mit Vordach;
 Nr. 11: 2-geschossiger Bau von 6 Achsen, der Sockel ziegelsichtig, die
 Fassade verputzt, Eingang verändert; Nr. 10,8: 2-geschossige Bauten
 von 6 Achsen mit seitlichen Zugängen, straßenseitig 2-achsiger
 Mittelrisalit über 3 Geschosse; Nr. 9 (zurückgesetzt, im Hof):
 2-geschossiger Bau mit ziegelsichtigem Erdgeschoss und verputztem
 Obergeschoss; alle Häuser mit kleinen Hofgebäuden (Waschhäuser,
 Schuppen etc.)
 Begeh - Datum : 1994.04.20
 gesehen : außen
 Erhaltung : schadhaft

OBJ-Dok-Nr. : 09455403
Erfass-Nr. : 4
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Postleitzahl : 06179
Straße-Platz : Straße der Freundschaft
Hausnummer : 48
Sachbegriff : Mühle
Ausweis - Art : Baudenkmal
Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & städtebaulich & technisch
Schutz. Bed. : Wassermühle, Fachwerkbau auf Bruchsteinsockel, errichtet um 1700
Text : Baubeschreibung
Text -Inhalt : verputzter Fachwerkbau auf hohem Bruchstein-Sockelgeschoss, steiles Satteldach, in 3 Reihen mit Gaupen besetzt, der hofseitige Giebel verbrettert
Begeh - Datum : 1994.04.20
gesehen : außen & Hof
Erhaltung : schadhaft & gefährdet

OBJ-Dok-Nr. : 09455405
Erfass-Nr. : 1
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Ortsteil : Köllme
Postleitzahl : 06179
Sachbegriff : Kirche
Ausweis - Art : Baudenkmal
Ausw-Merkm. : bau- und kunstgeschichtlich & städtebaulich
Schutz. Bed. : Dorfkirche aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts, im 18. und 19. Jahrhundert verändert; in die Umfriedung eingelassene Gedenktafel für die Gefallenen des 1. Weltkrieges
Text : Baubeschreibung
Text -Inhalt : 1-schiffiger Bruchsteinbau mit Westquerturm, im Turm Biforien mit Säulchen und Würfelkapitellen, gerader Ostabschluss, die Fenster im Schiff vergrößert (Ziegeleinfassung)
Begeh - Datum : 1994.04.20
gesehen : außen & Hof
Erhaltung : gut

OBJ-Dok-Nr. : 09455604
Erfass-Nr. : 6
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Ortsteil : Köllme
Postleitzahl : 06179
Straße-Platz : Bennstedter Straße
Hausnummer : 1
Straße-Platz : Straße der Einheit
Hausnummer : 1
Sachbegriff : Wohnhäuser
Ausweis - Art : Denkmalbereich
Ausw-Merkm. : städtebaulich
Schutz. Bed. : Bauten im Ortseingangsbereich, 19. Jahrhundert
Text : Baubeschreibung
Text -Inhalt : BENNSTEDTER STRASSE Nr. 1: Gehöft, Wohnhaus und angrenzende Scheune sowie große Tordurchfahrt unter gemeinsamem Dach, Ziegelbau auf Bruchsteinsockel, am Schlussstein des Torweges die Jahreszahl 1878; STRASSE DER EINHEIT Nr. 1: 1-geschossiger traufständiger Bau von ursprünglich 7 Achsen (Fassade durch Ladeneinbau beeinträchtigt), 2-flüglige Eingangstür mit Oberlicht, Metall-Fensterläden, Mitte der Fassade stehendes Dachhaus (Fachwerk), 19. Jahrhundert
Begeh - Datum : 1994.04.22
gesehen : außen

OBJ-Dok-Nr. : 09455603
Erfass-Nr. : 5
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Ortsteil : Köllme
Postleitzahl : 06179
Straße-Platz : Ringgasse 3
Hausnummer : 3
Sachbegriff : Wohnhaus
Ausweis - Art : Baudenkmal
Ausw-Merkm. : bau- und kunstgeschichtlich
Schutz. Bed. : Wohnhaus, vermutlich 18. Jahrhundert
Text : Baubeschreibung
Text -Inhalt : 7-achsiges Wohnhaus auf ansteigendem Gelände, Lehm- und Ziegelmauerwerk auf Bruchsteinsockel mit rundbogiger Hofeinfahrt; innen durchlaufender Balkenzug, Keller
Begeh - Datum : 1994.04.22
gesehen : außen
Erhaltung : schadhaft

OBJ-Dok-Nr. : 09455602
 Erfass-Nr. : 4
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Zappendorf
 Ortsteil : Köllme
 Postleitzahl : 06179
 Straße-Platz : Landwirtschaftsring
 Hausnummer : 1 & 3 & 12 & 13 & 14 & 15 & 16 & 17 & 18 & 19
 Sachbegriff : Dorf
 Ausweis - Art : Denkmalbereich
 Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & städtebaulich
 Schutz. Bed. : Gruppe teils sehr stattlicher Gehöfte des 19. Jahrhunderts, Lehm- und Bruchsteinbauten mit charakteristischer Einfriedung, am westlichen Ortsrand Mühlengebäude
 Text : Baubeschreibung
 Text -Inhalt : Nr. 16: Gehöft, das Wohnhaus von 1839 (Inschrift), Scheune mit Aufzug für Speichergut; Nr. 17: (Gehöft jetzt geteilt, neues Wohnhaus = Nr. 8, Scheune = Nr. 9) altes Wohnhaus: errichtet um 1800, 2-geschossiger verputzter Lehm- und Bruchsteinbau mit Bruchsteingiebel, Krüppelwalmdach und Gaupen, 2-flügelige Eingangstür mit scharriertem Sandsteingewände (angrenzend Lehmscheune) Scheune: stattlicher Bruchsteinbau von 1869; Nr. 18: große Bruchsteinscheune, das angrenzende Wohnhaus ein 2-geschossiger verputzter Lehm- und Bruchsteinbau mit Satteldach; die Giebelseiten der Scheunen der Gehöfte Nr. 17 und Nr. 18 durch Toreinfahrt (Bruchsteinbogen) verbunden; Nr. 19: Wohnhaus, Lehm-Bruchsteinbau, saniert (Dämmputz); Nr. 13: großes Gehöft mit vollständiger Bruchsteineinfriedung, stattliches 2-geschossiges Wohnhaus mit Satteldach, 2 Scheunen, Werkstattgebäude (ehemalige Dorfschmiede); Nr. 3: Mühle: 2-geschossiger Bruchsteinbau mit niedrigem Satteldach, Ziegelanbau spätes 19. Jahrhundert
 Begeh - Datum : 1994.04.22
 gesehen : außen

OBJ-Dok-Nr. : 09455600
 Erfass-Nr. : 3
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Zappendorf
 Ortsteil : Köllme
 Postleitzahl : 06179
 Straße-Platz : Landwirtschaftsring
 Hausnummer : 15
 Sachbegriff : Taubenturm
 Ausweis - Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich
 Schutz. Bed. : Taubenturm, 18. Jahrhunderts
 Text : Baubeschreibung
 Text -Inhalt : Taubenturm auf rundem Bruchst., Holzaufbau auf Balken
 Begeh - Datum : 1993.07.20
 gesehen : außen
 Erhaltung : schadhaft

OBJ-Dok-Nr. : 09455601
Erfass-Nr. : 2
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Ortsteil : Köllme
Postleitzahl : 06179
Straße-Platz : Straße der Einheit
Hausnummer : 34
Sachbegriff : Wohnhaus
Ausweis - Art : Baudenkmal
Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & städtebaulich
Schutz. Bed. : Wohnhaus von 1866 an der Ortsdurchfahrtsstraße
Text : Baubeschreibung
Text -Inhalt : 2-geschossiges giebelständiges Wohnhaus, verputzter Lehm-
bau auf Bruchsteinsockel mit 2-geschossigem Stallanbau (Ziegel), 2-flüglige
Eingangstür mit Oberlicht und Jahreszahl
Begeh - Datum : 1994.04.21
gesehen : außen
Erhaltung : schadhaft

OBJ-Dok-Nr. : 09455406
Erfass-Nr. : 6
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Ortsteil : Köllme
Postleitzahl : 06179
Straße-Platz : Straße der Einheit
Hausnummer : 37
Sachbegriff : Gasthof
Ausweis - Art : Baudenkmal, abgerissen 1999

OBJ-Dok-Nr. : 09455596
Erfass-Nr. : 2
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Ortsteil : Müllerdorf
Postleitzahl : 06179
Sachbegriff : Kriegerdenkmal
Ausweis - Art : Baudenkmal
Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & städtebaulich
Schutz. Bed. : Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges
Begeh - Datum : 1994.04.20
gesehen : außen
Erhaltung : gut

OBJ-Dok-Nr. : 09455408
 Erfass-Nr. : 1
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Zappendorf
 Ortsteil : Müllerdorf
 Postleitzahl : 06179
 Sachbegriff : Kirche
 Ausweis - Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : bau- und kunstgeschichtlich & städtebaulich
 Schutz. Bed. : neoromanische Dorfkirche auf einer Erhebung in der Ortsmitte, errichtet 1897/98
 Text : Baubeschreibung
 Text -Inhalt : stattlicher Haussteinbau, das Schiff breitgelagert mit großen kreisrunden Fenstern, halbrunder Ostapsis und Westquerturm, romanisierende Schallarkaden mit eingestellten Säulen und Würfelkapitellen; INNEN: L-förmiger Emporeneinbau, offener Dachstuhl, Gestühl und Kanzel aus der Erbauungszeit, in der Apsis farbige Glasfenster von 1909; die 13 Figuren des beim Brand des Vorgängerbaues 1896 beschädigten Schnitzaltars von 1460/70 ausgelagert, Schnitzaltar aus der baufälligen Gödewitzer Kirche
 Begeh - Datum : 1994.04.20
 gesehen : außen & innen & Hof
 Erhaltung : gut

OBJ-Dok-Nr. : 09455599
 Erfass-Nr. : 6
 Kreis : Saalkreis
 Ort : Zappendorf
 Ortsteil : Müllerdorf
 Postleitzahl : 06179
 Straße-Platz : Mühlenstraße
 Hausnummer : 13
 Sachbegriff : Mühle
 Bauw-Name : Wassermühle
 Ausweis - Art : Baudenkmal
 Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich
 Schutz. Bed. : Mühlengebäude, 18. und 19. Jahrhundert
 Text : Baubeschreibung
 Text -Inhalt : Mühle: Bruchsteinbau mit Ziegelobergeschoss, seitlich ein älteres Gebäude unmittelbar angrenzend: 1-geschossiger Lehmziegelbau mit Fachwerkgiebel und Krüppelwalmdach; Mühlsteine in die Umfriedung des Gehöftes eingemauert
 Begeh - Datum : 1994.04.20
 gesehen : außen

OBJ-Dok-Nr. : 09455597
Erfass-Nr. : 3
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Ortsteil : Müllerdorf
Postleitzahl : 06179
Straße-Platz : Mühlenstraße
Hausnummer : 20
Sachbegriff : Bauernhof
Ausweis - Art : Baudenkmal
Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & städtebaulich
Schutz. Bed. : geschlossenes Gehöft aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts in städtebaulich wichtiger Lage
Text : Baubeschreibung
Text -Inhalt : 2-geschossiges Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, die Wirtschaftsgebäude davor hufeisenförmig angeordnet, verputzte Lehmbauten mit Krüppelwalmdächern, zur Mühlenstraße Metalltor mit Löwenköpfen als Türklopfer
Begeh - Datum : 1994.04.20
gesehen : außen
Erhaltung : schadhaft

OBJ-Dok-Nr. : 09455598
Erfass-Nr. : 5
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Ortsteil : Müllerdorf
Postleitzahl : 06179
Straße-Platz : Räther Weg
Hausnummer : 8
Sachbegriff : Bauernhof
Ausweis - Art : Baudenkmal
Ausw-Merkm. : kulturgeschichtlich & städtebaulich
Schutz. Bed. : Gehöft aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts südöstlich des Kirchberges
Text : Baubeschreibung
Text -Inhalt : Wohnhaus: 2-geschossiger Bruchsteinbau von 6 Achsen, Satteldach, die Fenstereinfassung Ziegel; Scheune auf der Rückseite des Gehöftes abgetragen, große Lehmscheune zum Räther Weg (im Putz die Jahreszahl 1898) sowie Bruchsteinscheune mit hoher Tordurchfahrt
Begeh - Datum : 1994.04.20
gesehen : außen
Erhaltung : gut & schadhaft

OBJ-Dok-Nr. : 09455409
Erfass-Nr. : 4
Kreis : Saalkreis
Ort : Zappendorf
Ortsteil : Müllerdorf
Postleitzahl : 06179
Straße-Platz : Räther Weg
Hausnummer : 9
Sachbegriff : Grabstein
Ausweis - Art : Baudenkmal
Ausw-Merkm. : bau- und kunstgeschichtlich & kulturgeschichtlich
Schutz. Bed. : 3 Grabsteine vom benachbarten Kirchhof, 18. und 19. Jahrhundert
Begeh - Datum : 1994.04.20
gesehen : außen
Erhaltung : schadhaft

Einzelobjekt

Erfassungsnummer:	094 55602 000 000 000 000
Erfassungsdatum:	22.04.1994
Erfasser:	Meinel, Rüdiger
Neuer Kreis:	Saalkreis
Alter Kreis:	Saalkreis
Gemeinde / Ort:	Zappendorf
Gemeindeteil / Ortsteil:	Köllme
Straße / Platz / Hausnummer:	Landwirtschaftsring 1, 2, 3, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19
Lage:	zwischen den Flussläufen der Salza und des Würdenbachs
Sachbegriff:	Dorfkern
Ausweisungsart:	Denkmalbereich
Ausweisungsmerkmal:	geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung:	<p>Gruppe teils sehr stattlicher Gehöfte des 18., 19. und frühen 20. Jahrhunderts, überwiegend Lehm- und Bruchsteinbauten mit charakteristischer Einfriedung, am westlichen Ortsrand Mühlengebäude; Geschichtliche und städtebauliche Bedeutung: Ensemble aus Wohnhäusern, Bauernhöfen und einem Mühlengehöft auf einer Erhöhung zwischen den sumpfigen Niederungen der Salza und des Würdenbachs; die Gestalt dieser ringförmigen Ansiedlung zwischen den beiden kleinen Flussläufen von besonderer geschichtlicher Aussage; nördlich des Landwirtschaftsrings gabeln sich die Flussläufe von Salza und Würdenbach, auf einer „Bodenschwelle“ in eben dieser Gabelung entstand eine wendische Siedlung, die, deutlich älter als das deutsche Dorf, den historischen Kern Köllmes bildet; die heute noch ablesbare ringförmige Anordnung, ein wesentliches Indiz für den wendischen Ursprung des Ortes; der Würdenbach begrenzt die Ansiedlung im Osten, die Salza nach Norden; durch den Verlauf des Würdenbachs an seiner Ostseite ist die einstige Wendensiedlung auch von der bereits im 4. V. des 12. Jh. erbauten Kirche getrennt.</p> <p>das Dorf umgeben von kleinen, teils grasüberwachsenen Hügeln, unter denen sich Kalksteinvorkommen verbargen; bereits die ersten Siedler eröffneten Steinbrüche und Kalkbrennereien, die die Gestalt der Region über Jahrhunderte prägten; die benachbarten Dörfer Köllme und Bennstedt in der historischen Literatur deshalb als „Kalkdörfer“ bezeichnet (Neuss 1935).</p> <p>Enormer wirtschaftlicher Aufschwung der Region ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch die Industrialisierung: 1890 entstand in diesem Zusammenhang die Bahnstrecke Salzmünde - Teutschenthal, deren Bahntrasse das Dorf nach Westen bzw. Südwesten begrenzte und eine weitere räumliche Ausdehnung in diesem Bereich ausschloss; in diesem durch die natürlichen Bedingungen (Flussläufe) und die Bahnstrecke klar begrenzten Areal der historische Dorfkerne mit seinen ringförmig angeordneten Bauten; die markante, geographisch wie verkehrstechnisch determinierte städtebauliche Situation von besonderer Aussagekraft für die Ortsgeschichte Köllmes und Besiedlungsgeschichte dieser Region, des sog. Seegaus.</p> <p>Kulturell-künstlerische Bedeutung: die heutige Bebauung des Landwirtschaftsringes nachweislich mindestens bis ins 18. Jahrhundert zurückreichend, wie der Hausstein von 1718, der barocke Taubenturm auf dem Bauernhof Nr. 15 und das alte Wohnhaus Nr. 17 beweisen; diese Bauten besitzen besondere architektonische Bedeutung; die den Denkmalbereich prägenden landwirtschaftlichen Hofanlagen mehrheitlich mit Wirtschaftsgebäuden des 19. Jh.: z. B. Nr. 15: 1832, Nr. 16: 1839, Nr. 17: 1869 (Bauinschriften); die oft stattlichen Bruchstein- und</p>

Stampflehmbauten wie die Mehrheit der Wohnhäuser urspr. verputzt; neben den Wirtschaftsgebäuden auch einige Toreinfahrten sowie Einfriedungen in Bruchsteinmauerwerk erhalten; die Höfe in der Regel nicht sehr groß, da die landwirtschaftlich nutzbare Köllmer Flur weder sehr ausgedehnt noch überragend ertragreich war; die natürlichen Bedingungen fanden ihren baulichen Niederschlag in der Abmessung der Höfe; von besonderer kulturgeschichtlicher Bedeutung das Mühlengehöft Nr. 3 als Sachzeuge eines historisch überlieferten Mühlenstandorts, eine Wassermühle für Köllme bereits 1235 erwähnt; der erhaltene Bau einen wichtigen Produktionsstandort der vorindustriellen Zeit an der Salza markierend; in der 2. H. des 19. wie auch im frühen 20. Jh. am Ring zahlreiche neue Bauten ausgeführt, Wirtschaftsgebäude in Ziegelmauerwerk erneuert (Wirtschaftsgebäude des Mühlengehöfts Nr. 3, Dorfschmiede Nr. 13, Scheune des Hofes Nr. 19) und neue Wohnhäuser erbaut (Nr. 1, 2, 13); die neuen Wohnhäuser von anderer Baugestalt und anderem Charakter als bestehenden Bauernhäuser: die sämtlich am Nord- bzw. Nordwestrand des Ringes befindlichen neuen Wohnhäusern ohne landwirtschaftliche Nutzgebäude, lediglich mit kleinen Nebengelassen; diese Bauten verkörpern eine neue Epoche der Dorfgeschichte; seither das Erscheinungsbild des Landwirtschaftsringes in Köllme nicht mehr ausschließlich durch Bauten landwirtschaftlicher Funktion geprägt; die zugrundeliegenden ökonomischen und produktionstechnischen Veränderungen des frühen 20. Jh. ein ebenso wichtiger Bestandteil des Ortsbildes wie der Denkmalaussage; auch die Ziegelbauten des frühen 20. Jh. von ortsbildprägender Wirkung; die Errichtung dieser Bauten des frühen 20. Jh. auf dem wirtschaftlichen Aufschwung der Region um und nach 1900 basierend, als die großen Kalischachtanlagen und -werke, Fabriken wie die Zuckerfabrik Langenbogen und industriell ausgebeutete Steinbrüche entstanden; die 1890 errichtete und hauptsächlich auf den Materialtransport von und zu den Produktionsstätten ausgerichtete Bahnstrecke von Salzmünde - Teutschenthal (mit Anschluss an die Hauptstrecke Halle-Eisleben sowie zahlreichen Gleisanschlüssen in Fabriken oder Steinbrüche) von grundsätzlicher Bedeutung für die Existenz und Entwicklung dieser Produktionsstandorte wie auch der industrialisierten landwirtschaftlichen Produktion (Wenzelsches Gut in Salzmünde, Großspeicher etc.); der wirtschaftliche Aufschwung fand in den Dörfern unterschiedlich starken Niederschlag; die Entwicklung des durch die landwirtschaftliche Produktion wie die Kalk- und Tongewinnung geprägten Dorfes Köllme blieb von ihr nicht unberührt; das Ensemble der Bauten am Landwirtschaftsring dokumentiert die geschichtliche, städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung dieser dörflichen Ansiedlung vom 18. bis zum 20. Jh. Baubeschreibung: Nr. 1: schlichter eingeschossiger Ziegelbau des späten 19. Jahrhunderts am Salzaufer, am Nordrand der Ringbebauung; Nr. 2: unmittelbar an der Salza gelegener zweigeschossiger Ziegelbau mit Krüppelwalmdach und separatem Dach über dem hofseitigem Treppenhausrisalit; dieses Wohnhaus des frühen 20. Jahrhunderts als einziges im DB mit Fassadengliederung durch farbig abgesetzte Ziegel; zum Grundstück kleines Nebengelass, ebenfalls ein Ziegelbau, gehörig; Nr. 3: Mühlengehöft mit stattlichem zweigeschossigem Wohnhaus mit Walmdach, das Mühlengebäude ein zweigeschossiger, verputzter Bruchsteinbau mit niedrigem Satteldach, an dessen Giebelseite anschließend ein Ziegelbau des späten 19. Jahrhundert; Nr. 13: großes Gehöft mit vollständig erhaltener Bruchsteineinfriedung, stattliches zweigeschossiges Wohnhaus mit Satteldach, nach 1900, zwei Scheunen, Werkstattgebäude (ehemalige Dorfschmiede); Nr. 15: Wohnhaus mit Hausstein von 1712; rückwärtige Scheune 1837 datiert; Nr. 16: Gehöft mit Wohnhaus von 1839 (Inschrift), Scheune mit Aufzug für

Speichergut; Nr. 17: (Gehöft jetzt geteilt, neues Wohnhaus Nr. 8, Scheune = Nr. 9); altes Wohnhaus: zweigeschossiger verputzter Lehm- und Bruchsteinbau mit Bruchsteingiebel, Krüppelwalmdach und Gaupen, 2-flügelige Eingangstür mit scharriertem Sandsteingewände, errichtet um 1800, angrenzend niedriges Wirtschaftsgebäude, Lehm- und Bruchsteinbau; große Scheune: stattlicher Bruchsteinbau von 1869; Nr. 18: große Bruchsteinscheune, das angrenzende Wohnhaus ein zweigeschossiger verputzter Lehm- und Bruchsteinbau mit Satteldach; die Giebelseiten der Scheunen der Gehöfte Nr. 17 und Nr. 18 durch Toreinfahrt (Bruchsteinbogen) verbunden; Nr. 19: Wohnhaus, Lehm- und Bruchsteinbau, saniert (Dämmputz); Scheune in Ziegelmauerwerk sehr gut

Erhaltung: um 2000 im Garten von Nr. 13 modernes Einfamilienhaus errichtet =
Schaden: Nr. 13a, ohne Denkmalwert; die Zerstörung der Einfriedung für die
Zuwegung bedeutet eine Beeinträchtigung des DB

Was gesehen?: außen, Hof
Fotonummer: K67; F193: 1-4, 7-9, 12-17; F194: 16a-18a, 26a-36a
Bearbeitungsstand: 05.02.2002
in Denkmalliste: Ja